Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/068(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 17.08.2023	Ratssaal	14:00Uhr	20:40Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der 066./067.(VII) Sitzung des Stadtrates am 22.06./26.06.2023 - öffentlicher Teil
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat
- 5.1 Erweiterung Stadtarchiv / Zweiter Bauabschnitt, Mittagstraße 16, 39124 Magdeburg
BE: Oberbürgermeisterin DS0209/23
- 5.2 Kostenerhöhung Modernisierung der Stadthalle
BE: Oberbürgermeisterin DS0241/23

5.3	Jahresabschluss 2022 der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH BE: Oberbürgermeisterin	DS0297/23
5.4	Jahresabschluss 2022 der GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH BE: Oberbürgermeisterin	DS0313/23
5.5	Jahresabschluss 2022 der KLINIKUM MAGDEBURG gemeinnützige GmbH BE: Oberbürgermeisterin	DS0344/23
5.6	Jahresabschluss 2022 der ZOOLOGISCHER GARTEN Magdeburg gemeinnützige GmbH BE: Oberbürgermeisterin	DS0350/23
5.7	Jahresabschluss 2022 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG BE: Oberbürgermeisterin	DS0351/23
5.8	Jahresabschluss 2022 der MVB-Verwaltungs-GmbH BE: Oberbürgermeisterin	DS0352/23
5.9	Jahresabschluss 2022 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH BE: Oberbürgermeisterin	DS0360/23
5.10	Jahresabschluss 2022 der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH BE: Oberbürgermeisterin	DS0361/23
5.11	Baumkonzept "Städtische Baumpflanzungen beim EB SFM konzentrieren und die Jungbaumpflege stärken" BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0124/23
5.12	Genehmigung der Annahme von Spenden gem. §§ 99 Abs. 6 KVG LSA BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	DS0327/23
5.13	Ersatzneubau der Spundwand "Uferwand IV" im Hafenbecken II - Erhöhung des Kostenrahmens BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit	DS0296/23
5.14	Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung WV v. 20.04.2023	DS0474/22
5.14.1	Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 20.04.2023	DS0474/22/1

5.14.2	Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz Ausschuss StBV WV v. 20.04.2023	DS0474/22/2
5.14.2.1	Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz Fraktion AfD WV v. 20.04.2023	DS0474/22/2/1
5.15	Klimabeirat der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung WV v. 25.05.2023	DS0018/23
5.15.1	Klimabeirat der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion DIE LINKE WV v. 25.05.2023	DS0018/23/1
5.15.1.1	Klimabeirat der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion DIE LINKE	DS0018/23/1/1
5.15.2	Klimabeirat der Landeshauptstadt Magdeburg CDU-Ratsfraktion WV v. 25.05.2023	DS0018/23/2
5.15.2.1	Klimabeirat der Landeshauptstadt Magdeburg SPD-Stadtratsfraktion	DS0018/23/2/1
5.15.3	Klimabeirat der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 25.05.2023	DS0018/23/3
5.15.4	Klimabeirat der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion FDP/Tierschutzpartei	DS0018/23/4
5.15.5	Klimabeirat der Landeshauptstadt Magdeburg CDU-Ratsfraktion	DS0018/23/5
5.16	Satzung über eine Veränderungssperre zum Bebauungsplan K-33 "Superstar" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0180/23
5.17	Einziehung von Verkehrsflächen im B-Plan-Gebiet 161-1 „Olvenstedter Scheid“ 39130 BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0277/23
5.18	33. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg „Kümmelsberg Nord“ BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0224/23

5.19	Aufstellung der 42. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg „Buckau West“ BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0226/23
5.20	Aufstellung der 43. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg „Elb-Hafen“ BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0227/23
5.20.1	Aufstellung 43. Änderung Flächennutzungsplan "Elb-Hafen" Fraktion Grüne/future!	DS0227/23/1
5.21	Aufstellung der 44. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg "Ehemaliges RAW-Gelände" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0270/23
5.22	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 430-2 "Leipziger Chaussee/Am Hopfengarten" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0190/23
5.22.1	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 430-2 "Leipziger Chaussee/Am Hopfengarten" Ausschuss StBV	DS0190/23/1
5.23	Öffentliche Auslegung des Entwurfs und geringfügige Änderung des Geltungsbereichs zum Bebauungsplan Nr. 430-2 "Leipziger Chaussee/Am Hopfengarten" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0191/23
5.23.1	Öffentliche Auslegung des Entwurfs und geringfügige Änderung des Geltungsbereichs zum Bebauungsplan Nr. 430-2 "Leipziger Chaussee/Am Hopfengarten" Ausschuss StBV	DS0191/23/1
5.23.2	Öffentliche Auslegung des Entwurfs und geringfügige Änderung des Geltungsbereichs zum Bebauungsplan Nr. 430-2 "Leipziger Chaussee/Am Hopfengarten" Fraktion AfD	DS0191/23/2
5.24	Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 174-5 "Sieverstorstraße 39-51" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0198/23
5.25	Öffentliche Auslegung des 4. Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 174-5 "Sieverstorstraße 39 - 51" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0199/23
5.25.1	Öffentliche Auslegung des 4. Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 174-5 "Sieverstorstraße 39 - 51" Fraktion AfD	DS0199/23/1
5.25.2	Öffentliche Auslegung des 4. Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 174-5 "Sieverstorstraße 39 - 51" CDU-Ratsfraktion	DS0199/23/2

5.26	Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 315-4 "Liebknechtstraße 82" BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	DS0200/23
6	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
6.1	Unterstützung pflegender Angehöriger* Fraktion DIE LINKE WV v. 22.06.2023	A0258/22
6.1.1	Unterstützung pflegender Angehöriger* Fraktion DIE LINKE	A0258/22/1
6.1.2	Unterstützung pflegender Angehöriger*	S0025/23
6.2	Ausweitung des Carsharing-Angebots in der Landeshauptstadt SPD-Stadtratsfraktion WV v. 22.06.2023	A0263/22
6.2.1	Ausweitung des Carsharing-Angebots in der Landeshauptstadt SPD-Stadtratsfraktion WV v. 22.06.2023	A0263/22/1
6.2.2	Ausweitung des Carsharing-Angebots in der Landeshauptstadt Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 22.06.2023	A0263/22/2
6.2.3	Ausweitung des Carsharing-Angebots in der Landeshauptstadt	S0055/23
6.3	Kommunale Initiative Lebenswerte Städte Fraktion GRÜNE/future! WV v. 22.06.2023	A0016/23
6.3.1	Kommunale Initiative Lebenswerte Städte SPD-Stadtratsfraktion WV v. 22.06.2023	A0016/23/1
6.3.2	Kommunale Initiative Lebenswerte Städte	S0074/23
6.4	Touristische Aufwertung der Kirschblüte am Holzweg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 22.06.2023	A0028/23
6.4.1	Touristische Aufwertung der Kirschblüte am Holzweg SPD-Stadtratsfraktion WV v. 22.06.2023	A0028/23/1
6.4.1.1	Touristische Aufwertung der Kirschblüte am Holzweg BA SFM WV v. 22.06.2023	A0028/23/1/1

6.4.2	Touristische Aufwertung der Kirschblüte am Holzweg Fraktion FDP/Tierschutzpartei WV v. 22.06.2023	A0028/23/2
6.4.3	Touristische Aufwertung der Kirschblüte am Holzweg SPD-Stadtratsfraktion WV v. 22.06.2023	A0028/23/3
6.4.4	Touristische Aufwertung der Kirschblüte am Holzweg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 22.06.2023	A0028/23/4
6.4.4.1	Touristische Aufwertung der Kirschblüte am Holzweg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0028/23/4/1
6.4.5	Touristische Aufwertung Kirschblüte am Holzweg	S0115/23
6.5	Raum-/Nutzungskonzept für das Logenhaus Fraktion DIE LINKE WV v. 12.05.2022	A0093/22
6.5.1	Raum-/Nutzungskonzept für das Logenhaus Kulturausschuss	A0093/22/1
6.5.2	Raum-/Nutzungskonzept für das Logenhaus	S0304/22
6.6	B- Plan 253-6 „Friedrich- Ebert-Straße“ (Traglufthalle) CDU-Ratsfraktion WV v. 01.09.2022	A0150/22
6.6.1	B- Plan 253-6 „Friedrich- Ebert-Straße“ (Traglufthalle) CDU-Ratsfraktion	A0150/22/1
6.6.2	B- Plan 253-6 „Friedrich- Ebert-Straße“ (Traglufthalle)	S0312/22
6.7	Kinderschutz Fraktion DIE LINKE WV v. 01.09.2022	A0163/22
6.7.1	Kinderschutz Fraktion DIE LINKE	A0163/22/1
6.7.1.1	Kinderschutz Jugendhilfeausschuss	A0163/22/1/1
6.7.2	Kinderschutz	S0305/22

6.8	Spiel- und Freizeitfläche für Ostelbien SPD-Stadtratsfraktion WV v. 01.09.2022	A0175/22
6.8.1	Spiel- und Freizeitfläche für Ostelbien	S0313/22
6.9	Gastfreundlicher Wechsel von Museumsruhetagen SPD-Stadtratsfraktion WV v. 16.02.2023	A0022/23
6.9.1	Gastfreundlicher Wechsel von Museumsruhetagen	S0213/23
6.10	Elektroladesäulen im Südosten Magdeburgs CDU-Ratsfraktion WV v. 16.02.2023	A0025/23
6.10.1	Elektroladesäulen im Südosten Magdeburgs	S0075/23
6.11	Erweiterung des Kurzstreckentickets der MVB Fraktion DIE LINKE WV v. 16.03.2023	A0038/23
6.11.1	Erweiterung des Kurzstreckentickets der MVB	S0169/23
6.12	Netzwerk Städtepartnerschaften initiieren Fraktion Grüne/future! WV v. 16.03.2023	A0041/23
6.12.1	Netzwerk Städtepartnerschaften initiieren	S0183/23
6.13	Gedenktafel für die Opfer der Belagerung Sarajevos Fraktion DIE LINKE WV v. 20.04.2023	A0052/23
6.13.1	Gedenktafel für die Opfer der Belagerung Sarajevos	S0206/23
6.14	Begrenzung der Briefwahlbezirke auf die jeweiligen Stadtteilgrenzen SPD-Stadtratsfraktion WV v. 20.04.2023	A0056/23
6.14.1	Begrenzung der Briefwahlbezirke auf die jeweiligen Stadtteilgrenzen	S0219/23
6.15	Baumscheiben am Hasselbachplatz erneuern CDU-Ratsfraktion WV v. 20.04.2023	A0070/23

6.15.1	Baumscheiben am Hasselbachplatz erneuern Fraktion GRÜNE/future!	A0070/23/1
6.15.2	Baumscheiben am Hasselbachplatz erneuern	S0227/23
6.16	Sauberes Magdeburg – Papierkörbe in der Innenstadt austauschen CDU-Ratsfraktion WV v. 20.04.2023	A0073/23
6.16.1	Sauberes Magdeburg – Papierkörbe in der Innenstadt austauschen	S0211/23
Neuanträge		
6.17	Kaltlufthallen für die Stadtteile Neustädter Feld, Kannenstieg, Neustädter See und Alt Olvenstedt Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0144/23
6.18	Teilhabe von Hunden am Elbauenpark Magdeburg Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0150/23
6.19	Nachbesserungen in der Königstraße Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0151/23
6.20	Inbetriebnahme Trinkwasserspender Breiter Weg (Nordabschnitt) Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0152/23
6.21	Mobiles Stadtgrün für unsere Landeshauptstadt Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0153/23
6.22	Prüfantrag - Erhöhung der Verkehrssicherheit auf dem Börderadweg Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0154/23
6.23	100-jährige Platane erhalten! Fraktion DIE LINKE	A0159/23
6.24	Fahrbibliothek wieder flott machen! Fraktion DIE LINKE	A0160/23
6.25	Hitzeschutzplan für die Stadt Magdeburg Fraktion DIE LINKE	A0161/23
6.26	Hitzeaktionsplan SPD-Stadtratsfraktion	A0170/23
6.27	Tunneldesaster aufarbeiten, Folgen ermitteln! Fraktion DIE LINKE	A0162/23
6.28	Vorrang für Schwangere Fraktion AfD	A0164/23

6.29	Dienstanweisung zur parteipolitischen Neutralität Fraktion AfD	A0165/23
6.30	Kirschblütenfest im Holzweg ausrichten Fraktion DIE LINKE	A0171/23
6.31	Kulturveranstaltungen im Glacis für alle erlebbar machen - Planungen für Kulturschaffende erleichtern! Fraktion DIE LINKE	A0172/23
6.32	Kreisverkehr Diesdorf SPD-Stadtratsfraktion	A0148/23
6.33	Schaffung einer neuen Linienführung beim Bus 161 SPD-Stadtratsfraktion	A0149/23
6.34	Fahrradschutzstreifen in der Großen Diesdorfer Straße sicherer machen SPD-Stadtratsfraktion	A0166/23
6.34.1	Fahrradschutzstreifen in der Großen Diesdorfer Straße sicherer machen SPD-Stadtratsfraktion	A0166/23/1
6.35	Sonnen- und Hitzeschutz für das Editha-Gymnasium SPD-Stadtratsfraktion	A0167/23
6.36	Fördermittel für die Sporthalle Sudenburg SPD-Stadtratsfraktion	A0168/23
6.37	Leistungssport-Campus SPD-Stadtratsfraktion	A0169/23
6.38	Änderung/Ergänzung der Gefahrenabwehrverordnung Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0156/23
6.38.1	Änderung/Ergänzung der Gefahrenabwehrverordnung Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz	A0156/23/1
6.39	Miniaturskulpturen für Magdeburg Fraktion FDP/Tierschutzpartei	A0158/23
6.40	Willkommensschild auf Magdeburger Ring / Kannenstieg Fraktion AfD	A0178/23
6.41	Treue bis ins Grab - Fangerechte Bestattung prüfen Fraktion AfD	A0179/23
6.42	Barrierefreiheit zwischen den Haltestellen Alter Markt CDU-Ratsfraktion	A0180/23
6.43	Berichtspflicht der Verwaltung	A0181/23

	CDU-Ratsfraktion	
6.43.1	Berichtspflicht der Verwaltung Fraktion GRÜNE/future!	A0181/23/1
6.43.2	Berichtspflicht der Verwaltung Fraktion DIE LINKE	A0181/23/2
6.44	Neue ICE-Strecke – die „ELBE Linie“ CDU-Ratsfraktion	A0182/23
6.45	Zulassung elektrisch angetriebener (Ruder-)Boote auf dem Barleber See I CDU-Ratsfraktion	A0183/23
6.46	Magdeburg-Collage im Herrenkrug CDU-Ratsfraktion	A0184/23
6.47	Einführung eines Gästebeitrages in der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion GRÜNE/future!	A0173/23
6.48	Bewerbung als Modellregion Cannabislegalisierung Fraktion GRÜNE/future!	A0174/23
6.49	Radwegebeziehung vom City-Tunnel zum Universitätsplatz Fraktion GRÜNE/future!	A0175/23
6.50	Mein besonderer Baum für Magdeburg Fraktion GRÜNE/future!	A0177/23
7	Einwohner*innenfragestunde Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Pappeln in der Beimssiedlung SR`n Schulz	F0219/23
8.2	Wie geht es weiter mit der Schwimmhalle in der Großen Diesdorfer Straße? SR`n Schulz	F0230/23
8.3	Sanierungsstand der Magdeburger Sportstätten SR`n Keune	F0221/23
8.4	Mehrheitsbeteiligung einer Tochter des chinesischen Staatskonzerns Beijing Enterprises am MHKW SR`n Fassel	F0222/23
8.5	Arbeiten zum Glasfaserausbau im Neustädter Feld und Kannenstieg	F0224/23

	SR Zander	
8.6	Sanierung Carl-Miller-Bad SR Zander	F0252/23
8.7	Grundhafte Instandsetzung Geh- u. Radwegbrücke am Cracauer Wehr (Wasserfallbrücke) SR Zander	F0251/23
8.8	Galileostraße: wann kommt Tempo 30? SR`n Jäger	F0225/23
8.9	Wegwerf- und Stoffwindeln aus familien- und umweltpolitischer Perspektive SR'n Jäger, SR'n Lösch	F0234/23
8.10	Sicherheit der Mitarbeitenden in der Verwaltung SR'n Lösch	F0237/23
8.11	Kosten für die Umsetzung des Beschlusses zu „Mehr Verkehrssicherheit auf der Berliner Chaussee“ SR Kohl	F0226/23
8.12	Haus- bzw. Betretungsverbote für Busse und Bahnen der MVB SR Kohl	F0227/23
8.13	Verwaiste Gewerbebehörde? SR Neubauer	F0228/23
8.14	Politische Indoktrination und ideologische Beeinflussung in Kindertagesstätten in Magdeburg SR Kumpf	F0263/23
8.15	Magdeburg unter den zehn gefährlichsten Städten Deutschlands SR Kumpf	F0229/23
8.16	Stand der Sanierung des Sprungturms in der Elbeschwimmhalle SR'n Meyer	F0231/23
8.17	Blinde und sehbehinderten Menschen in der LH Magdeburg SR'n Fassl	F0233/23
8.18	Südost im Verkehrsinfarkt 2024 - 2035 SR Guderjahn	F0235/23
8.19	Jugend- und Auszubildendenvertretung der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG SR Guderjahn	F0236/23
8.20	Kostensteigerungen bei Bauprojekten der Landeshauptstadt SR Papenbreer	F0232/23
8.21	Aktueller Stand - Graffiti Strategie	F0238/23

	SR'n Schumann	
8.22	Weitere Blumenfiguren für den Elbauenpark SR`in Schumann	F0250/23
8.23	Verstoß gegen das Betriebsverfassungsgesetz bei der MVB GmbH & Co KG? SR Hempel	F0239/23
8.24	Glacis als Parkanlage und Veranstaltungsort der freien Kulturszene SR Hempel	F0257/23
8.25	Sanierung der Bänke auf dem Moritzplatz SR'n Brandt	F0241/23
8.26	Abarbeitung der Rückstände in der Verwaltung SR`n Brandt	F0260/23
8.27	Wie weiter mit der Rettungswache am Altstadtquartier (Teil II) SR Müller	F0242/23
8.28	Fläche für selbstverwaltete Hundeauslaufwiese gesucht SR Müller	F0255/23
8.29	Zahlung des Inflationsausgleichsgeldes für Mitarbeiter:innen freier Träger der Jugendhilfe SR Jannack	F0243/23
8.30	Umsetzung von Maßnahmen in Südost SR Jannack	F0244/23
8.31	Abwassergebühren, Abfallgebühren und Grundsteuerneuordnung in Magdeburg SR Hoffmann	F0247/23
8.32	Verkehrssicherheit: Umsetzung am Gübser Weg / Friedrich–Ebert– Straße SR Rupsch	F0246/23
8.33	Haushalt der Stadt Magdeburg SR Rupsch	F0249/23
8.34	Neugestaltung Alter Markt SR Stern	F0245/23
8.35	Umsetzungsstand Grün im Tunnel- und Bahnhofsumfeld SR`in Natho	F0253/23
8.36	Jahrestag/Gedenken an die Zerstörung Magdeburgs 1631 SR Meister	F0254/23
8.37	Ausgebranntes Fahrzeug in Salbke	F0261/23

	SR Meister	
8.38	Fehlende Baustellenampel und unklare Verkehrsführung zwischen Zoll- und Strombrücke SR Stage	F0262/23
8.39	Bedarfsampel Erzbergerstraße/Max-Otten-Straße ganztägig nutzbar machen SR`n Lemesle	F0259/23
8.40	Kulturlandschaft sichern und Open-Air-Kultur ermöglichen SR`n Linke	F0256/23
9	Informationsvorlagen	
	Vortrag über die Reisedelegation nach Nashville Beginn: 16:00 Uhr BE: Bürgermeisterin	
9.1	Information zur Berichterstattung des Beirates für Integration/Integrationsbeauftragten für das Jahr 2021	I0109/23
9.2	Auswertung der Pilotphase - Dienstanweisung Klimarelevanzprüfung (Beschluss-Nr. 123-003(VII)19 und Beschluss Nr. 035-08/21)	I0087/23
9.3	Sachberichte der Geschäftsstraßen- und Stadtteilmanager/-innen für das Jahr 2022	I0132/23
9.4	Errichten Fußgängerüberweg/ Querungshilfe	I0140/23
9.5	Sachstand zur Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuz	I0145/23
9.6	Neu- und Ersatzpflanzung von Bäumen / Nahversorger Alt Salbke	I0146/23
9.7	Baumalleen in der Altstadt (wieder)herstellen	I0151/23
9.8	Bildung in der Landeshauptstadt Magdeburg	I0161/23
9.9	Inanspruchnahme der Haushaltsmittel per 30.06.2023	I0185/23
9.10	Zur Umsetzung "Errichtung moderner Fahrradboxen"	I0189/23

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott eröffnet die 068.(VII) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte*innen, die Oberbürgermeisterin, die Gäste, Mitarbeiter*innen der Verwaltung und Medienvertreter*innen. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Stadtrat legt eine Gedenkminute zu Ehren des verstorbenen Ortsbürgermeisters von Pechau Herrn Domning ein.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeisterin	1		
zu Beginn anwesend	44	“	“
maximal anwesend	51	“	“
entschuldigt	6	“	“
unentschuldigt	-		

Auf Antrag der CDU-Ratsfraktion stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 5740-068(VII)23

Die CDU-Ratsfraktion benennt anstelle von Herrn Frank Schuster als Vertreter für den Kundenkreis im Verwaltungsrat der Sparkasse MagdeBurg
Herrn Stadtrat Tim Rohne

Auf Antrag der SPD-Stadtratsfraktion stellt der Stadtrat zustimmend fest:

Beschluss-Nr. 5741-068(VII)23

Änderung des sachkundigen Einwohners im Ausschuss BSS:

Die SPD-Stadtratsfraktion benennt Herrn Philipp Morgner anstelle von Herrn Johann Schneidewind.

Änderung Mitgliedschaften Gesellschafterversammlungen/Aufsichtsräte

Die SPD-Stadtratsfraktion entsendet Herrn Christoph Abel in die Gesellschafterversammlung Jobcenter (ARGE) anstelle von Frau Kornelia Keune.

Die SPD-Stadtratsfraktion entsendet Herrn Christoph Abel in die Gesellschafterversammlung der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg anstelle von Herrn Dr. Falko Grube.

Dem Vorschlag des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Prof. Dr. Pott, die Wahl gemäß § 56 (3) Satz 2 KVG LSA offen abzustimmen, wird seitens des Stadtrates nicht widersprochen.

Auf Antrag des Jugendhilfeausschusses wählt der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 5742-068(VII)23

als stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss für die IB Mitte gGmbH für Bildung und Soziale Dienste Frau Annina Schnelle und als deren Stellvertreterin Frau Monique Kansy.

Änderungen zur Tagesordnung der 068. (VII) Sitzung des Stadtrates am 17.08.2023

1. vertagte/zurückgestellte/zurückgezogene Tagesordnungspunkte

Der Information I0109/23 – TOP 9.1 – wird **vertagt**.

Der Antrag A0165/23 – TOP 6.29 – wird **zurückgestellt**.

Der Antrag A0178/23 – TOP 6.40 – wird **zurückgezogen**.

Der Änderungsantrag DS0018/23/3 – TOP 5.15.3 – wird **zurückgezogen**.

Der Antrag A0163/22 – TOP 6.7 – wird **zurückgestellt**.

Zum Änderungsantrag A0016/23/1 – TOP 6.3.1 – beantragt die Fraktion DIE LINKE die punktweise Abstimmung.

Die TOP 6.6 – A0150/22 und 6.8 – A0175/22 werden im Zusammenhang beraten.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung der Niederschrift der 066./067.(VII) Sitzung des Stadtrates am 22.06./26.06.2023 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift der 066.(VII) Sitzung vom 22. 06. 2023 und der 067.(VII) Sitzung vom 26. 06. 2023 – öffentlicher Teil – werden einstimmig bestätigt.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Die vorliegende Information wird zur Kenntnis genommen.

In diesem Zusammenhang gibt der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott den Hinweis, dass Beschlüsse, die in nichtöffentlicher Sitzung gefasst werden, bekannt gegeben werden. Er stellt klar, dass zu diesen Beschlüssen keine Diskussionsbeiträge oder das Abstimmungsverhalten bekannt gegeben werden, da diese vertraulich sind und es sich dabei um geheimhaltungswürdige Tatsachen handelt. Eine Verbreitung dieser durch einen Stadtrat oder eine Stadträtin stellt zumindest eine Ordnungswidrigkeit, möglicherweise sogar eine Straftat dar.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat

- 5.1. Erweiterung Stadtarchiv / Zweiter Bauabschnitt, Mittagstraße 16, 39124 Magdeburg DS0209/23
BE: Oberbürgermeisterin
-

Der BA KGM und der Ausschuss FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander signalisiert die Ablehnung der Drucksache durch seine Fraktion. Er begründet, dass auch nach einem Umbau die Flächen des Stadtarchivs nicht ausreichen werden und Kosten in Millionenhöhe entstehen werden.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, informiert über die Behandlung der Thematik in den Ausschüssen StBV und FG. Er sieht es als unstrittig an, dass die Sanierung und der Ausbau des Stadtarchivs benötigt werden und hierzu seitens seiner Fraktion zugestimmt wird. Unterstützt werden aber auch die Auffassung der Ausschüsse StBV und FG, dass nicht die teurere und umfangreichere Variante gewählt wird, sondern mit Augenmaß bei der weiteren Entwicklung des Stadtarchives gearbeitet werden muss.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz nimmt Bezug auf die im Ausschuss StBV mit Änderungen beschlossene Drucksache bzgl. der Ausbauvarianten und merkt an, dass dies für die vorzulegende EW-Bau Berücksichtigung findet wie auch der gefasste Beschluss, mit der Erarbeitung der EW-Bau die Baukosten zu reduzieren. Sie bestätigt, dass dringend Fläche für das Stadtarchiv benötigt wird, welche so bemessen wurde, dass sie auch zukünftig ausreichend sein wird.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Moll informiert über die Diskussion im Ausschuss zu den Ausbauvarianten und begründet die Ablehnung der Drucksache mit den zu hohen Kosten angesichts der derzeitigen Haushaltslage.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage kritisiert, dass zwei Drucksachen mit dem gleichen Kurztitel vorgelegt wurden, von der eine final im StBV beschlossen wurde, während die zweite zur Beschlussfassung im Stadtrat ausgewiesen ist. Er sieht es als sinnvoller an, derartige Themen zu bündeln und gesamt dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Er gibt den Hinweis, dass der Ausschuss StBV gemeinsam mit dem Ausschuss FG beschlossen hat, dass die Baukosten reduziert werden sollen, wobei u.a. die Arbeitsfähigkeit des Stadtarchives nicht beeinträchtigt werden soll.

Der Vorsitzende des Ausschusses K Stadtrat Müller unterstützt die Auffassung des Stadtrates Stage hinsichtlich der Themenbündelung für den Stadtrat. Im Weiteren führt er aus, dass außer Frage stehe, dass das Stadtarchiv ertüchtigt werden muss.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion und verweist darauf, dass Archivierung ein Gesetzauftrag sei. In seinen Ausführungen merkt er an, dass das Stadtarchiv in einen Zustand versetzt werden muss, dass auch für die kommenden Jahre dessen Arbeitsfähigkeit gewährleistet ist.

Der Stadtrat **beschließt** mit 39 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5743-068(VII)23

Auf Grundlage des Stadtratsbeschlusses, Beschluss-Nr. 1112-038(VII)21 für die Erweiterung Stadtarchiv / Zweiter Bauabschnitt, Mittagstraße 16, 39124 Magdeburg sind im Rahmen der Haushaltsplanung 2024 ff. Planungskosten in Höhe von 400.000 EUR für das Haushaltsjahr 2024 einzustellen.

5.2. Kostenerhöhung Modernisierung der Stadthalle

DS0241/23

BE: Oberbürgermeisterin

Der BA KGM und der Ausschuss FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Frank Schuster, CDU-Ratsfraktion, erklärt gem. § 33 KVG LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens geht kritisch auf die Höhe der Kostensteigerung ein. Er legt seine Auffassung dar, dass eine überbordende Bürokratie mit zusätzlichen Auflagen derartige Maßnahmen verzögert und verteuert. Seine Fraktion sieht es als wünschenswert an, dass hier seitens der Verwaltung energischer gegenüber übergeordneten Organen vorgegangen wird.

Stadträtin Middendorf, CDU-Ratsfraktion nimmt Bezug auf Punkt 3 des Beschlussvorschlages hinsichtlich der zu beantragenden Erhöhung der Fördermittel und wirft die Frage nach der Verfahrensweise der Verwaltung auf, sollten diese nicht bewilligt werden.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris informiert, dass die Beantragung bereits erfolgt ist. Auch wurde ein entsprechendes Schreiben an den Ministerpräsidenten gerichtet und ein erstes Gespräch mit weiteren Ministerien geführt. Sie vertritt die Auffassung, dass auf Grund der schwierigen Haushaltssituation, nicht nur in Magdeburg sondern auch in anderen Gemeinden und Kommunen, stärker gegenüber dem Land aufgetreten werden sollte, um erforderliche finanzielle Mittel erhalten zu können.

Sie gibt den Hinweis, dass am 25. 08. 2023 im Verwaltungsausschuss über die Vorschläge der Verwaltung hinsichtlich einer Priorisierung von Maßnahmen gesprochen werden soll. Insbesondere verweist sie dabei darauf, dass bereits angefangene Projekte beendet werden müssen und darüber entschieden werden muss, welche Projekte ggf. verschoben werden können.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, legt seine Auffassung dar, transparent und umfassend über die Baumaßnahme Stadthalle informiert worden zu sein. Viele aufgetretene Probleme konnten bei der Planung der Maßnahme nicht eingeschätzt werden. Er richtet seinen Dank an die Verwaltung hinsichtlich der umfassenden Information und bittet darum, dies auch bei anderen Projekten zu machen, damit klargestellt werden kann, welche Gründe Kostensteigerungen haben.

Stadtrat Rösler, Mitglied im Ausschuss FG, stimmt der Auffassung des Stadtrates Stage hinsichtlich der gegebenen Informationen zu, merkt jedoch kritisch an, dass seitens der Verwaltung bzw. des EB KGM viel früher über Probleme und Kosten hätte informiert werden müssen. Er sieht es als wichtig an, schnellstmöglich informiert zu werden. Stadtrat Rösler bringt seine Hoffnung zum Ausdruck, dass seitens des Landes die erforderlichen Zuschüsse gewährt

werden. Er spricht sich dafür aus, dass die Stadthalle fertiggestellt werden muss und signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, widerspricht der geäußerten Kritik zur nicht rechtzeitigen Information und verweist auf mehrere Termine für eine Baustellenbesichtigung. Ebenfalls gab es immer wieder Hinweise auf Kostensteigerungen mit den dazugehörigen Erklärungen.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens stellt klar, dass es ihm darum gehe zu verdeutlichen, dass letztendlich bei vielen Projekten mehr finanzielle Mittel vom Land eingefordert werden müssen, jedoch die Ursachen für Kostensteigerungen nicht beseitigt werden.

Die Oberbürgermeisterin geht auf die Thematik der Entbürokratisierung und der erforderlichen Entscheidungen durch den Bund ein. Als Beispiel benennt sie die Wohngeldbearbeitung und den gegebenen Hinweis, dass es nicht schaffbar sei, das entsprechende Gesetz in kurzer Zeit umzusetzen, aber daran kein Interesse des Bundes besteht. Sie vertritt die Auffassung, dass geschlossen mit der Kommunalpolitik vertreten werden muss, dass der Bund hinsichtlich der Entbürokratisierung tätig wird.

In seinen Ausführungen vertritt Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, die Auffassung, dass seitens der Verwaltung eine Kontrolle darüber welche Nachforderungen aufgemacht werden fehle und Kostensteigerungen gebremst werden müssen. Hierzu sind auch die entsprechenden Verantwortlichkeiten zu klären.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe merkt kritisch an, dass seitens der Fraktion AfD im Rahmen der bisherigen Diskussion nicht klargelegt wurde, welches Anliegen sie mit ihrer Kritik verfolgt. Er wirft die Frage auf, ob seitens der Fraktion AfD ein Baustopp gewollt sei. Dies würde jedoch der Öffentlichkeit nicht zu vermitteln sein. Im Weiteren wirft er die Frage auf, welche konkreten Fehler die Fraktion AfD der Verwaltung vorwirft. Abschließend erklärt er die Zustimmung seiner Fraktion.

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, stellt klar, dass auch in seiner Fraktion die Einsicht besteht, dass das Vorhaben fertiggestellt werden muss.

Im Weiteren sieht er die Verantwortlichkeit der Verwaltung dafür, was an Kostensteigerung zugelassen wird. Er äußert seine Auffassung, dass es derzeit kein Bauvorhaben gibt, welches richtig geplant wurde und keine Kostensteigerung verursacht. Seine Fraktion werde sich aber dem Vorhaben nicht entgegenstellen. Er signalisiert die Enthaltung seiner Fraktion.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, merkt kritisch an, dass in der Diskussion der Eindruck erweckt wird, dass die Problematik Kostensteigerung nur ein Problem der Stadt Magdeburg sei, da die Verwaltung nicht in der Lage sei, Vorhaben richtig zu planen und umzusetzen. Dies bezeichnet er als völlig unsinnig, da diese Problematik auch in anderen Städten zu verzeichnen ist. Stadtrat Stage stellt klar, dass seine Fraktion weder einen Abriss noch einen Baustopp wolle, weil die Stadthalle wichtig für die Bürger*innen der Stadt sei.

Der Stadtrat **beschließt** mit 39 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5744-068(VII)23

1. Der Stadtrat beschließt die Kostenerhöhung für die Modernisierung der Stadthalle von 69.628.000,00 EUR um 22.072.000,00 EUR auf 91.700.000,00 EUR.
2. Die Mehrauszahlungen in Höhe von insgesamt 22.072.000,00 EUR sind im Rahmen der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2024 mit zusätzlichen 3.000.000,00 EUR und für das Haushaltsjahr 2025 mit zusätzlichen 19.072.000,00 EUR einzustellen.
3. Die noch zu beantragende Erhöhung der Fördermittel von insgesamt 18.276.700,00 EUR ist im Rahmen der Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2025 zusätzlich einzustellen.
4. Der Stadtrat beschließt die Erhöhung der Verpflichtungsermächtigung 2024 für 2025 von 3.077.000,00 EUR um 19.072.000,00 EUR auf 22.149.000,00 EUR.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, beim Fördermittelgeber eine entsprechende Erhöhung der Förderung zu beantragen.

Persönliche Erklärung des Stadtrates Schuster, CDU-Ratsfraktion

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, gibt eine persönliche Erklärung ab (**Anlage 1**)

5.3. Jahresabschluss 2022 der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für DS0297/23
 Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH
 BE: Oberbürgermeisterin

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander trifft die Feststellung, dass fast jeder der vorliegenden Jahresabschlüsse ein Minus ausweist und wirft die Frage nach den Gründen hierfür auf.

Der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Kroll verweist in seinen Ausführungen auf den entsprechenden Controllingbericht für den Stadtrat, welcher umfassende Informationen zu den Gesellschaften und Eigenbetrieben per 30. 06. 2023 enthält. Er bestätigt, dass es bei einigen Eigenbetrieben zu Aufwüchsen der Personalkosten gekommen ist. Genauere Informationen sind dem benannten Bericht zu entnehmen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 44 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimme bei 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5745-068(VII)23

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friedrich & Kollegen GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2022 der AQB Gemeinnützige Gesellschaft für Ausbildung, Qualifizierung und Beschäftigung mbH (AQB) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der AQB werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 1.465.715,83 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 981.458,48 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 981.458,48 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Zuschüssen in Höhe von 1.496.200,00 EUR zu verrechnen,
 - die Rückführung der nicht verrechneten Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg in Höhe von 514.741,52 EUR an den städtischen Haushalt zu beschließen,
 - den Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2022 zu entlasten,
 - der Geschäftsführerin, Frau Alexandra Franke, für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Friedrich & Kollegen GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 (3. Prüfung) zu bestellen.

5.4. Jahresabschluss 2022 der GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH DS0313/23
 BE: Oberbürgermeisterin

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 42 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5746-068(VII)23

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WTR Huskamp Bredel Partnerschaft mbB geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2022 der GISE - Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der GISE werden angewiesen:

5.6. Jahresabschluss 2022 der ZOOLOGISCHER GARTEN DS0350/23
 Magdeburg gemeinnützige GmbH
 BE: Oberbürgermeisterin

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 43 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5748-068(VII)23

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ECOVIS WSLP GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2022 der ZOOLOGISCHER GARTEN Magdeburg gemeinnützige GmbH (Zoo gGmbH) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Zoo gGmbH werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 25.155.563,39 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 467.099,93 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 467.099,93 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer Herrn Dirk Wilke für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen.

5.7. Jahresabschluss 2022 der Magdeburger Verkehrsbetriebe DS0351/23
 GmbH & Co. KG
 BE: Oberbürgermeisterin

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, macht in seinen Ausführungen darauf aufmerksam, dass bei einem scheinbaren Gewinn von über 2 Mio Euro jedoch ein Rückgang der Erlöse aus Fahrleistungen zu verzeichnen ist. Anhand einer Präsentation zeigt er auf, in welchen Städten Sachsen-Anhalts ein Semesterticket erworben werden kann. Dabei ist festzustellen, dass in alle Städten mit Ausnahme von Magdeburg der Preis für das Semesterticket auf das Deutschlandticket angerechnet werden kann. Er legt seine Auffassung dar, dass, wenn mehr Werbung für den ÖPNV gemacht werden soll, die Zielgruppen von morgen beachtet werden müssen.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, informiert über die umfangreiche Diskussion im Ausschuss FG, u.a. zur Finanzierung des 49 €-Tickets. Seitens der Geschäftsführerin Frau Münster-Rendel wurde ein Lösungsvorschlag zur Anrechnung des Semestertickets unterbreitet. Dieser müsse jedoch noch mit der Universität und der Fachhochschule abgestimmt werden.

Der Stadtrat **beschließt** mit 47 Ja-Stimmen:

Beschluss-Nr.: 5749-068(VII)23

1. Der Stadtrat nimmt den von der CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2022 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG werden angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:
 - den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 176.185.357,85 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.684.903,64 EUR (Jahresüberschuss aus ÖPNV 1.296.623,85 EUR zuzüglich Jahresüberschuss aus Rand- und Nebengeschäften 388.279,79 EUR) festzustellen,
 - den Jahresüberschuss aus ÖPNV in Höhe von 1.296.623,85 EUR an die Gesellschafterin auszuschütten und dem Gesellschafterdarlehenskonto zu entnehmen sowie den Jahresüberschuss aus Rand- und Nebengeschäften in Höhe von 388.279,79 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - der Komplementärin, MVB-Verwaltungs-GmbH, für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 zu entlasten,
 - den Konzernabschluss 2022 der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG zu billigen.
 - die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 zu bestellen.

5.8. Jahresabschluss 2022 der MVB-Verwaltungs-GmbH

DS0352/23

BE: Oberbürgermeisterin

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 48 Ja-Stimmen:

Beschluss-Nr.: 5750-068(VII)23

1. Der Stadtrat nimmt den von der CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2022 der MVB-Verwaltungs-GmbH zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der MVB-Verwaltungs-GmbH werden angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:

- den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 40.498,60 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 675,76 EUR festzustellen,
- den Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von 675,76 EUR mit dem vorhandenen Gewinnvortrag in Höhe von 4.575,92 EUR zu verrechnen,
- der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen,
- die CT Lloyd GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 zu bestellen.

5.9. Jahresabschluss 2022 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH DS0360/23
 BE: Oberbürgermeisterin

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 44 Ja-Stimmen:

Beschluss-Nr.: 5751-068(VII)23

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2022 der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH (NKE) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der NKE werden angewiesen folgende Beschlüsse zu fassen:
 - den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 43.547.815,46 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.463.685,77 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.463.685,77 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg geleisteten Zuwendungen in Höhe von 2.230.000,00 EUR zu verrechnen,
 - den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.233.685,77 EUR mit dem Gewinnvortrag in Höhe von 38.303.847,88 EUR zu verrechnen und den verbleibenden Gewinnvortrag in Höhe 37.070.162,11 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Steffen Schüller, für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte GmbH zum Abschlussprüfer der NKE für das Geschäftsjahr 2023 zu bestellen.

5.10.	Jahresabschluss 2022 der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH	DS0361/23
	BE: Oberbürgermeisterin	

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 46 Ja-Stimmen:

Beschluss-Nr. 5752-068(VII)23

1. Der Stadtrat nimmt den von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Paul & Partner GmbH geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2022 der Messe- und Veranstaltungsgesellschaft Magdeburg GmbH (MVGM) zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter*innen der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der MVGM werden angewiesen folgende Beschlüsse zu fassen:
 - den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 17.421.783,46 EUR und einem Jahresüberschuss in Höhe von 403.553,90 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 403.553,90 EUR mit dem Verlustvortrag in Höhe von 3.038.032,23 EUR zu verrechnen und insgesamt in Höhe von 2.634.478,33 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2022 zu entlasten,
 - dem Geschäftsführer, Herrn Steffen Schüller, für das Geschäftsjahr 2022 Entlastung zu erteilen,
 - die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Paul & Partner GmbH zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 zu bestellen.

5.11.	Baumkonzept "Städtische Baumpflanzungen beim EB SFM konzentrieren und die Jungbaumpflege stärken"	DS0124/23
	BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen	

Der BA SFM sowie die Ausschüsse UwE und FG empfehlen die Beschlussfassung.

In seinen erläuternden Ausführungen führt der Beigeordnete für Finanzen und Vermögen Herr Kroll aus, dass die bestehenden Baumpflanzinitiativen im Eigenbetrieb SFM gebündelt werden sollen und die Initiative „Otto bäumt sich auf“ zukünftig fester Bestandteil des Wirtschaftsplanes des Eigenbetriebes SFM sein soll. Im Weiteren geht er auf finanzielle Details ein. Insbesondere verweist er darauf, dass die vorgesehene Bündelung der Baumpflanzinitiativen diese finanziellen Aufwendungen rechtfertigen. Abschließend äußert er seinen Dank für die konstruktive Diskussion des Konzeptes im Betriebsausschuss SFM und im Ausschuss FG und bittet um Zustimmung.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future!, äußert Freude über die vorliegende Drucksache und sieht die Bündelung der Initiativen als einen Schritt in die richtige Richtung an, auch vor dem Hintergrund der Thematik Klimawandel.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe sieht in der Bündelung der Baumpflanzinitiativen, dass für die Bürger*innen die Baumpflanzaktionen transparenter werden. Intention seiner Fraktion sei es gewesen, Ressourcen in einer Hand zu bündeln, was jetzt mit der vorliegenden Drucksache gut umgesetzt wird.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel vertritt die Auffassung, dass die vorliegende Drucksache das Ergebnis der umfangreich geführten Diskussionen im letzten Jahr ist. Im Rahmen der Diskussion sei klar geworden, dass hiermit ein Personalaufwuchs im Eigenbetrieb entsteht, verbunden mit den entsprechenden Kosten. Seiner Fraktion sei wichtig, dass der Eigenbetrieb personell und finanziell gestärkt wird. Er sieht ebenfalls die Drucksache als einen richtigen Schritt an, schränkt jedoch ein, dass dies erst der erste Schritt sei. Stadtrat Hempel signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, stellt klar, dass seitens des Eigenbetriebes mit der personellen Ausstattung nur die Bereitschaft besteht, einen gewissen Anteil von Baumpflanzungen vorzunehmen und hierbei Unterstützung erforderlich ist. Er vertritt die Auffassung, dass ggf. Leistungen abgegeben werden müssen, um das bestehende Baumdefizit ausgleichen zu können. Er erklärt die Zustimmung seiner Fraktion zur Drucksache.

Der Stadtrat **beschließt** mit 48 Ja-Stimmen:

Beschluss-Nr. 5753-068(VI)23

1. Vier neue Stellen für den EB SFM im Bereich der Baumpflege
2. Eine neue Stelle zur Bearbeitung verwaltungsorganisatorischer Aufgaben im Zusammenhang mit Baumpflanzungen und der Suche von neuen Baumstandorten
3. Im Jahr 2024 wird dem EB SFM ein Investitionszuschuss in Höhe von 10.000 EUR, im Jahr 2025 in Höhe von 210.000 EUR und im Jahr 2026 in Höhe von 75.000 EUR für Baumpflegetechnik gewährt.
4. Die dargestellten, notwendigen finanziellen Mittel der daraus resultierenden Folgekosten (Personal, Unterkunft, Ausstattung, etc.) werden dem EB SFM dauerhaft ab dem Wirtschaftsplan 2024 zur Verfügung gestellt.
5. Die derzeit zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel zur Baumpflege werden ab 2024 um 200.000 EUR dauerhaft erhöht.
6. Die Baumpflanzaktionen „Otto Bäumt sich auf“ und die „Baumpflanzoffensive“ werden zusammengeführt und jährlich mit 1.166.000 EUR im Wirtschaftsplan des EB SFM hinterlegt. „Mein Baum für Magdeburg“ wird wie gehabt weitergeführt.

- 5.12. Genehmigung der Annahme von Spenden gem. §§ 99 Abs. 6 KVG LSA DS0327/23
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 45 Ja-Stimmen:

Beschluss-Nr.: 5754-068(VII)23

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg stimmt der Annahme von Spenden über insgesamt 30.070,00 Euro zu.

- 5.13. Ersatzneubau der Spundwand "Uferwand IV" im Hafenbecken II DS0296/23
- Erhöhung des Kostenrahmens
BE: Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit
-

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 45 Ja-Stimmen:

Beschluss-Nr.: 5755-068(VII)23

1. Der Stadtrat beschließt die Kostenerhöhung im Rahmen der Projektförderung Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ für das Bauvorhaben Ersatzneubau der Spundwand „Uferwand IV“ im Hafenbecken II von 12.243.332,97 EUR um 750.000,00 EUR auf 12.993.332,97 EUR.
2. Zur Deckung der Mehrauszahlungen wird für das laufende Haushaltsjahr eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 750.000,00 EUR aus der Investitionsmaßnahme "Umfeldgestaltung Stadthallenareal" (I183000002, Sachkonto 09611002, Kostenstelle 30000000) bereitgestellt.
3. Die noch zu beantragende Erhöhung der Fördermittel von 5.715.900,00 EUR um 3.892.943,00 EUR auf 9.608.843,00 EUR ist im Rahmen der Haushaltsplanung für das Jahr 2024 zusätzlich einzustellen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, beim Fördermittelgeber eine entsprechende Erhöhung der Förderung zu beantragen.

5.14.	Variantenentscheidung zur Umgestaltung der Schönebecker Straße zwischen Bleckenburgstraße und den Haltestellen Thiemplatz	DS0474/22
	BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung WV v. 20.04.2023	

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0474/22/2.

Zur Beratung liegen weiterhin vor:

- Änderungsantrag DS0474/22/1 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
- Änderungsantrag DS0474/22/2/1 der Fraktion AfD

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bringt den Änderungsantrag DS0474/23/1 ein und geht dabei auf die Kosten ein. Insbesondere kritisiert er, dass seit der letzten Diskussion noch Fragen offen sind hinsichtlich der Wasser- und Fernwärmeleitungen, welche noch nicht besprochen wurden.

Stadtrat Guderjahn bringt den GO-Antrag – Zurückverweis der Drucksache DS0474/22 an die Verwaltung – ein.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke spricht sich für den GO-Antrag aus.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister und der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel sprechen sich gegen den GO-Antrag aus.

Gemäß vorliegendem GO-Antrag **beschließt** der Stadtrat mit 28 Ja-, 12 Neinstimmen und 5 Enthaltungen:

Die Drucksache DS0474/22 wird an die Verwaltung zur Vorlage einer Stellungnahme zu den Leitungen zurückverwiesen.

Persönliche Erklärung des Stadtrates Stage, Fraktion GRÜNE/future!

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, gibt eine persönliche Erklärung ab. **(Anlage 2)**

5.15. Klimabeirat der Landeshauptstadt Magdeburg

DS0018/23

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung
WV v. 25.05.2023

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Punkte 1 des Änderungsantrages DS0018/23/1 der Fraktion DIE LINKE.

Zur Beratung liegen weiterhin vor:

- Änderungsantrag DS0018/23/1/1 der Fraktion DIE LINKE
- Änderungsantrag DS0018/23/2 der CDU-Ratsfraktion
- Änderungsantrag DS0018/23/2/1 der SPD-Stadtratsfraktion
- Änderungsantrag DS0018/23/4 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei
- Änderungsantrag DS0018/23/5 der CDU-Ratsfraktion

Der Änderungsantrag DS0018/23/3 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei wurde zurückgezogen.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel macht klarstellende Ausführungen zum Anliegen der Änderungsanträge DS0018/23/1 und DS0018/23/1/1 seiner Fraktion.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke führt aus, dass die Bildung eines Klimabeirates von seiner Fraktion als nicht zwingend angesehen wird und begründet, dass in der Stadt bereits viele Maßnahmen zum Klimaschutz unternommen werden. Im Weiteren macht er erläuternde Ausführungen zu den Änderungsanträgen DS0018/23/2 und DS0018/23/5 seiner Fraktion.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, äußert erläuternd zum Änderungsantrag DS0018/23/2/1 Verständnis, dass Mitglieder des Beirates über eine gewisse Kompetenz verfügen sollen, sieht die in der Drucksache aufgeführten Anforderungen als zu hoch an.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann begründet zum Änderungsantrag DS0018/23/4 den Wunsch, dass die Vertreter*innen der Fraktionen stimmberechtigte Mitglieder sind und führt aus, dass damit eine bessere Einbindung bei Entscheidungsfindungen gewährleistet werden kann

In der sich anschließenden Diskussion verweist der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander auf die im Ausschuss UwE getroffene Entscheidung, dass kein weiterer Beirat benötigt wird. Er legt dar, dass es bereits einen Naturschutzbeirat gibt. Er bezeichnet die Bildung eines Klimabeirates als Doppelstruktur, welche Geld kostet. Er spricht sich für eine Ablehnung zur Drucksache aus.

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, äußert seine Zweifel am Nutzen des Beirates und verweist auf die bereits bestehenden Strukturen wie Naturschutzbereit und die Stabsstelle Klima. Als fraglich sieht er an, ob für den Beirat das erforderliche kompetente Personal gefunden werden kann. Im Weiteren geht er kritisch auf die benannten Kosten ein und sieht diese zukünftig als nicht ausreichend an. Abschließend erklärt er, dass seine Fraktion für eine Aufblähung der Bürokratie nicht zur Verfügung stehe.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel geht auf die Diskussion der Thematik im Ausschuss UwE ein und merkt an, dass diese gezeigt habe, dass der Beirat gebraucht werde. Fraglich für ihn sei, ob tatsächlich Mitglieder des Beirates mit entsprechenden Abschlüssen notwendig sind. Er sieht den Beirat als einen Ort an, in dem junge Leute, die sich für den Klimaschutz einsetzen, eingebunden werden. Wichtig für seine Fraktion ist, auch den sozialen Aspekt zu beachten. Er bezeichnet es als wünschenswert, auch das Amt für Gleichstellung einzubeziehen und ggf. Überlegungen anzustellen, vor dem Hintergrund der Kosten für Klimaschutzmaßnahmen auch Sozialverbände einzubeziehen.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, stellt klar, dass die Bildung des Beirates auf Anregung der Initiator*innen erfolgen soll. Hinsichtlich möglicher Überschneidungen der Themenbereiche sowohl des Naturschutzbeirates als auch des Klimabeirates sieht sie es als wichtig an, gut zusammenzuarbeiten. Eingehend auf den Änderungsantrag DS0018/23/4 verweist sie darauf, dass in keinem anderen Beirat die Vertreter*innen der Fraktionen stimmberechtigt sind. Um für den Klimabeirat eine Ausnahme machen zu können, müsse die Problematik noch diskutiert werden.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister sieht die Änderungsanträge DS0018/23/1 und DS0018/23/1/1 der Fraktion DIE LINKE als zustimmungsfähig an. Hinsichtlich der Forderung einer entsprechenden Qualifikation der Beiratsmitglieder bezeichnet er dies als Selbstverständlichkeit und verweist auf die Zuständigkeit des Stadtrates zur Besetzung des Beirates. Im Weiteren vertritt er die Auffassung, dass die Vertreter*innen des Stadtrates nicht zwingend stimmberechtigt sein müssen.

Abschließend erklärt er die Zustimmung zur Drucksache unter Beachtung der Änderungsanträge DS0018/23/1 und DS0018/23/1/1 der Fraktion DIE LINKE und des Änderungsantrages DS0018/23/2 der CDU-Ratsfraktion.

Der Fachbereichsleiter 67.1 Herr Schütt, i.V.f. den Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung, nimmt zur benannten Stabsstelle Klima Stellung und merkt an, dass es nicht gewollt sei, mit dem Beirat eine konkurrierende Struktur zu schaffen. Die Stabsstelle werde die Geschäftsführung des Beirates übernehmen. Insbesondere legt er dar, dass es keine zusätzliche Bürokratisierung geben soll. So gehe es darum, dass der Beirat die Verwaltung bei ihren entsprechenden Vorhaben berät.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann wirbt nochmals umfassend für den Änderungsantrag DS0018/23/4 ihrer Fraktion.

Stadträtin LINKE, Fraktion GRÜNE/future! legt ihre Auffassung dar, dass es neben dem Naturschutzbeirat auch einen Klimaschutzbeirat braucht und begründet ihre Auffassung. Sie sieht es als nicht problematisch an, entsprechende Expert*innen für den Beirat zu finden. Sie spricht sich für eine Zustimmung zur Drucksache aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander begründet seine Auffassung, der Drucksache nicht zustimmen zu wollen.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke bekräftigt die Richtigkeit, sich mit der Thematik Klimaschutz auseinanderzusetzen begründet nochmals die Auffassung seiner Fraktion es nicht als notwendig zu befinden, einen zusätzlichen Beirat zu gründen.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, äußert die Bitte, den Link zur Internetseite des Naturschutzbeirates aufzunehmen und die Satzung dieses Beirates den Fraktionen zur Verfügung zu stellen.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Prof. Dr. Pott erläutert das folgende Abstimmungsverfahren.

Gemäß Änderungsantrag DS0018/23/1/1 **beschließt** der Stadtrat mit 27 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen bei 5 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag wird durch folgende Variante ersetzt:

§ 2 Aufgaben

(5) Vorschlagen von Empfehlungen, Maßnahmen und Projekten, insbesondere Förderprojekten, die der Umsetzung der politischen Klimaschutzziele dienen,

§ 3 Mitglieder / Zusammensetzung

(2) Die berufenden Mitglieder decken fachlich folgende Themenbereiche ab:

- Regionale/r Klimaforschung/Klimaschutz
- Bauen, Wohnen, Planen
- Erneuerbare Energien/ Energienutzung
- Mobilität/ Verkehr
- Bürger*innenbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit
- Betrieblicher & landwirtschaftlicher Klimaschutz **und Ernährung**
- ~~Industrie und Gewerbe~~
- ~~Landwirtschaft und Ernährung~~

Für jeden Themenbereich sollen mindestens zwei und nicht mehr als drei Vertreter*innen berufen werden.

Mit dieser Beschlussfassung hat sich die Abstimmung zum Änderungsantrag DS0018/23/1 erübrigt.

Der Stadtrat **beschließt** mit 12 Ja-Stimmen, 29 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0023/2/1 der SPD-Stadtratsfraktion –

Der Stadtrat möge beschließen:

Ersetze DS DS0018/23/2 wie folgt:

Die vorliegende DS wird folgendermaßen ergänzt (**neu fett** / ~~Streichung~~):

§ 3 Mitglieder / Zusammensetzung

(2) Die berufenden Mitglieder decken fachlich folgende Themenbereiche ab:

- Regionale/r Klimaforschung/Klimaschutz
- Bauen, Wohnen, Planen
- Erneuerbare Energien/ Energienutzung
- Mobilität/ Verkehr
- Bürger*innenbeteiligung und Öffentlichkeitsarbeit
- Betrieblicher & landwirtschaftlicher Klimaschutz.

Für jeden Themenbereich sollen mindestens zwei und nicht mehr als drei Vertreter*innen berufen werden. **Dabei muss mindestens ein Mitglied je Themenbereich über relevante Sachkunde verfügen. Diese wird über eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen Studienabschluss nachgewiesen.**

~~(8) Die stimmberechtigten Mitglieder des Beirats müssen über eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. einen Studienabschluss verfügen. Berufserfahrung ist wünschenswert.~~

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 21 Ja-Stimmen, 25 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0018/23/2 der CDU-Ratsfraktion –

Der Stadtrat möge beschließen:

Die vorliegende DS wird folgendermaßen geändert (**neu fett** / **Streichung**):

§ 3 Mitglieder / Zusammensetzung

(8) Die stimmberechtigten Mitglieder des Beirats müssen über eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. einen Studienabschluss verfügen. Berufserfahrung ist wünschenswert.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 6 Ja-Stimmen, 31 Nein-Stimmen bei 12 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0018(23/4 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei –

Der Stadtrat möge beschließen:

Die vorliegende Drucksache wird folgendermaßen geändert (**neu fett** / **Streichung**):

Anlage 1 Satzung

Satzung des Klimabeirats der Landeshauptstadt Magdeburg

§ 3 Mitglieder / Zusammensetzung

4) Stimmberechtigte Mitglieder des Beirates sind Mitglieder aus Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Wirtschaft **sowie Vertreter*innen der Fraktionen** und bilden Arbeitsgruppen in den jeweiligen Themenbereichen nach §3 Absatz 2.

(5) Die Vertreter*innen der ~~Fraktionen~~ und der Verwaltung sind beratende, nicht stimmberechtigte Mitglieder des Beirats. Sie besitzen Rederecht

wird **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrag A0018/23/5 der CDU-Ratsfraktion beschließt der Stadtrat mit 41 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme bei 4 Enthaltungen:

Die vorliegende DS DS0018/23/2 wird wie folgt ergänzt (**neu fett** / Streichung):

§ 5 Berufung durch den Stadtrat

(1) [...] Wird während des Berufungszeitraumes die Berufung eines neuen Mitgliedes erforderlich, so wird es für den verbleibenden Berufungszeitraum ~~im Einvernehmen mit den Vorsitzenden des Beirates~~ **durch den Stadtrat** berufen. [...]

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge mit 27 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 5756-068(VII)23

1. die Bildung eines Klimabeirates als zusätzliches Ehrenamt nach §30 KVG LSA
2. die Satzung des Klimabeirates der Landeshauptstadt Magdeburg (Anlage 1)
3. die Mitglieder des Beirates werden mit gesonderter Beschlussvorlage zur Berufung vorgeschlagen, gemäß § 5 der Satzung

5.16. Satzung über eine Veränderungssperre zum Bebauungsplan K- DS0180/23
33 "Superstar"

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 40 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5757-068(VII)23

Aufgrund der §§ 14 und 16 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03. November 2017 (BGBl. I, S. 3634), in der zuletzt geänderten Fassung und § 8 Abs. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KVG LSA) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Juni 2014 (GVBl. Nr. 12, S. 288), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg die beiliegende Veränderungssperre als Satzung (Anlage 2).

- 5.17. Einziehung von Verkehrsflächen im B-Plan-Gebiet 161-1 „Olvenstedter Scheid“ 39130 DS0277/23

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 40 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr.: 5758-068(VII)23

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Einziehung der Verkehrsflächen im B-Plan-Gebiet 161-1 „Olvenstedter Scheid“ vorbehaltlich der Zustimmung der Straßenaufsichtsbehörde zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

- 5.18. 33. Änderung des Flächennutzungsplanes der Landeshauptstadt Magdeburg „Kümmelsberg Nord“ DS0224/23

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 43 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5759-068(VII)23

1. Für das im Stadtteil Diesdorf gelegene Areal wird der Aufstellungsbeschluss für die 33. Änderung des Flächennutzungsplanes „Kümmelsberg Nord“ gefasst. Das Plangebiet ist im beiliegenden Übersichtsplan, der Bestandteil des Beschlusses ist, dargestellt.
2. Ziel des Änderungsverfahrens ist die Ausweisung einer bislang im Flächennutzungsplan dargestellten gewerblichen Baufläche und Grünfläche als Wohnbaufläche und Grünfläche. Das Verfahren wird gemäß § 8 (3) BauGB im Parallelverfahren zum Bebauungsplan Nr. 368-1C „Kümmelsberg Westseite“ durchgeführt.
3. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 1 BauGB an dem Verfahren zu beteiligen.

5.22. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum DS0190/23
 Bebauungsplan Nr. 430-2 "Leipziger Chaussee/Am
 Hopfengarten"

 BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung der Änderungsantrages DS0190/23/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Stage nimmt Bezug auf das Votum des Ausschusses und macht umfassende Erläuterungen zum Anliegen des Änderungsantrages DS0190/23/1. Dabei geht er auf den Stadtratsbeschluss hinsichtlich eines weitestgehend zu erhaltenden Baumbestandes ein. Mit Verweis auf vorgesehene Fällungen von 27 von 33 Bäumen wirft er die Frage auf, ob dies für die Verwaltung einen weitestgehenden Erhalt darstellt.

Er erklärt im Namen seiner Fraktion, dass der Drucksache nur zugestimmt wird, wenn auch dem Änderungsantrag zugestimmt wird.

Der Fachdienstleiter 67.1 Herr Schütt, i.V.f. den Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung, verweist in seinen Ausführungen auf die erforderliche Geländeaufschüttung zur Sicherung der Böschung. Für die zu fallenden Bäume wird es jedoch Ersatzpflanzungen geben.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, macht darauf aufmerksam, dass es sich bei den betreffenden Bäumen um Obstbäume handelt, die nicht unter die Baumschutzsatzung fallen.

Dem widerspricht Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, mit dem Verweis auf Seite 70 des Umweltberichtes, in dem aufgeführt ist, dass es sich bei den 33 Bäumen um lt. Baumschutzsatzung geschützte Bäume handelt.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens erklärt die Ablehnung seiner Fraktion zum Änderungsantrag und begründet, dass ohne die vorgesehenen Baumfällungen keine Bebauung erfolgen kann.

Die Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadträtin Keune informiert, dass auch ihre Fraktion die Baumfällungen kritisch sieht und signalisiert die Zustimmung zum Änderungsantrag des StBV und zur dann geänderten Drucksache.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel sieht die Bemühungen zum Baumbestandserhalt als noch steigerungsfähig an und erklärt die Zustimmung zum Änderungsantrag des StBV.

Die Nachfrage des Stadtrates Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz hinsichtlich der Planung einer Zufahrt zum Wohngebiet durch den Investor kann vom Fachdienstleiter 67.1 Herrn Schütt nicht beantwortet werden.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander bringt sein Unverständnis über die erteilten hohen Auflagen zum Ausdruck. Er vertritt ebenfalls die Auffassung, dass bei einem Baumerhalt keine Bebauung erfolgen kann.

Gemäß Änderungsantrag DS0190/23/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mit 26 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr empfiehlt dem Stadtrat nachfolgende Beschlussfassung unter 1.2.:

Schwerpunkt-Themen:

1.2.Bäume

- gemäß geändertem Aufstellungsbeschluss Stadtratsbeschluss-Nr. 165-004(VII)19 wurden die Planungsziele ergänzt durch: Der Baumbestand ist weitmöglichst zu erhalten.
- in der Bürger*innenversammlung wurde der Erhalt der großen Walnussbäume sowie die Anordnung einer Baumreihe auf der Seitenbahn der Leipziger Chaussee angeregt
- die untere Naturschutzbehörde regt an, den Geltungsbereich zu erweitern, um die Festsetzung einer neuen Baumreihe zu ermöglichen sowie eine detaillierte Festsetzung zum Straßenbau zu treffen, um den Walnussbaum an der Planstraße zu erhalten.

Den Anregungen wird gefolgt gem. Anlage 1, Anregungen Nr. A 3.1, A 3.2, B 9.1, B 9.2

er Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages DS0190/23/1 des Ausschusses StBV mit 24 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen bei 12 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5763-068(VII)23

1. Über die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 vorgebrachten Anregungen beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg die Zwischenabwägung (Anlage 1) gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB:

Schwerpunkt-Themen:

1.1. Schallschutz

- Hinweis auf massive Verkehrslärmbeeinträchtigungen durch Kfz- und Straßenbahnverkehr auf der Leipziger Chaussee, schalltechnische Untersuchung (öko control, 18.10.2021) stellt Überschreitung der Orientierungswerte fest
- daher Festsetzung von baulichen und passiven Schallschutzmaßnahmen im B-Plan

Den Anregungen wird gefolgt gemäß Anlage 1, Anregung Nr. B 8.1 und 8.2

1.2. Bäume

- gemäß geändertem Aufstellungsbeschluss Stadtratsbeschluss-Nr. 165-004(VII)19 wurden die Planungsziele ergänzt durch: Der Baumbestand ist weitmöglichst zu erhalten.
- in der Bürger*innenversammlung wurde der Erhalt der großen Walnussbäume sowie die Anordnung einer Baumreihe auf der Seitenbahn der Leipziger Chaussee angeregt
- die untere Naturschutzbehörde regt an, den Geltungsbereich zu erweitern, um die Festsetzung einer neuen Baumreihe zu ermöglichen sowie eine detaillierte Festsetzung zum Straßenbau zu treffen, um den Walnussbaum an der Planstraße zu erhalten.

Den Anregungen wird gefolgt gem. Anlage 1, Anregungen Nr. A 3.1, A 3.2, B 9.1, B 9.2

1.3 Umgang mit Höhenversprung

- zwischen Oberkante Fußweg und städtischem Baugrundstück ist ein Geländesprung von ca. 1m
- zur Sicherung der Böschung und Verbreiterung der Seitenbahn (neue Baumreihe, Fußweg, Radweg) sowie barrierefreier fußläufiger Erschließung ist eine Geländeaufschüttung notwendig
- der komplette Erhalt der Bestandsbäume ist daher nicht möglich. Es sind 33 Bäume im Plangebiet gemäß Baumschutzsatzung vorhanden, gemäß Umweltbericht erfolgen 60 Ersatzpflanzungen

Der Anregung wird gefolgt gemäß Anlage 1, Anregung Nr. B 9.5

In Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander werden die Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungskatalog (Anlage 1 zur DS) berücksichtigt.

2. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger*innen, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von dem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

5.23.	Öffentliche Auslegung des Entwurfs und geringfügige Änderung des Geltungsbereichs zum Bebauungsplan Nr. 430-2 "Leipziger Chaussee/Am Hopfengarten"	DS0191/23
	BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung	

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages DS0191/23.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag DS0191/23/2 der Fraktion AfD vor.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens macht erläuternde Ausführungen zum Anliegen des Änderungsantrages DS0191/23/2.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, nimmt Bezug auf die erfolgte geänderte Beschlussfassung zur DS0190/23 und gibt zu bedenken, dass mit dieser Beschlussfassung der vorliegende B-Planentwurf überarbeitet werden muss.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Prof. Dr. Pott erklärt der Fachdienstleiter 67.1 Herr Schütt, i.V.f. den Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung, dass die Drucksache DS0191/23 von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen** wird.

- 5.24. Behandlung der Stellungnahmen (Zwischenabwägung) zum Bebauungsplan Nr. 174-5 "Sieverstorstraße 39-51" DS0198/23
BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung
-

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 38 Ja-Stimmen, ohne Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5764-068(VII)23

1. Über die im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB vorgebrachten Anregungen beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB entsprechend der beigefügten tabellarischen Abwägungsvorschläge (Anlage 1):

Schwerpunkt-Themen:

1.1. Art der Nutzung

- die Zulässigkeit eines Biergartens bei Nachnutzung bestehender Gebäude im Bereich der historischen Parkanlage der Fabrikantenvilla wird angeregt;
- diese Nutzung wird für vereinbar erachtet mit der Grünflächennutzung

Der Anregung wird gefolgt gemäß Anlage 1, Anregung Nr. A1.1

1.2. Maß der Nutzung

- Anregung zur Erhöhung von Geschoszahl, Grund- und Geschossflächenzahl in den Baugebieten WA1 und WA2
- das Maß der Bebauung wird erhöht, soweit es städtebaulich vertretbar erachtet wird und unter Beachtung der geplanten Wohngebietsnutzung

Der Anregung wird teilweise gefolgt gemäß Anlage 1, Anregung Nr. A 3.1

1.3. Maß der Nutzung

- Anregung zur Erhöhung der zulässigen Geschoszahl im MU3 um ein Geschoss
- Erhöhung fügt sich ein in Gesamtkonzept, maximal Gebäudehöhe sichert städtebauliche Einfügung

Der Anregung wird gefolgt gemäß Anlage 1, Anregung Nr. A 3.2

1.4. Maß der Nutzung, überbaubare Grundstücksfläche

- Anregung zur geschlossenen, fünfgeschossigen Bauweise auch im Norden
- unter Beachtung der Eigentumsverhältnisse, Bestandsbebauung und Interessen der jeweiligen Eigentümer nicht umsetzbar

Der Anregung wird nicht gefolgt gemäß Anlage 1, Anregung Nr. A 4.1

1.5. Grünflächen

- Anregung zur Ausbildung der Grünfläche als Allee und zur Verbreiterung der Grünfläche

- Umsetzung unter Beachtung der vorhandenen Grundstücksverhältnisse und - Bebauung nicht möglich

Der Anregung wird gefolgt/teilweise gefolgt/nicht gefolgt gemäß Anlage 1, Anregung Nr. A 5.1

1.6. Verkehrserschließung

- Anregung zur Festsetzung einer weiteren Zuwegung von der Sieverstorstraße aus zur geplanten Grünfläche
- ein zusätzliches Gehrecht für die Allgemeinheit wird etwa mittig im Plangebiet festgesetzt

Der Anregung wird gefolgt gemäß Anlage 1, Anregung Nr. A 6.1

1.7. Verkehrserschließung

- Anregung zur Festsetzung eines Geh-, Fahr- und Leitungsrechts für die Versorgungsunternehmen im Bereich des MU3/MU4
- Festsetzung ist erfolgt und um ein Gehrecht für die Allgemeinheit ergänzt

Der Anregung wird gefolgt gemäß Anlage 1, Anregung Nr. B 2.1

In Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander werden die Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungskatalog (Anlage zur DS) berücksichtigt.

- Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger*innen, Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von dem Ergebnis der Abwägung in Kenntnis zu setzen.

5.25. Öffentliche Auslegung des 4. Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. DS0199/23
174-5 "Sieverstorstraße 39 - 51"

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0199/23/1 der Fraktion AfD
- Änderungsantrag DS0199/23/2 der CDU-Ratsfraktion

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, bringt den Änderungsantrag DS0199/23/2 ein. Dabei verweist er auf in den letzten Jahren erlassenen Richtlinien, die nach seiner Auffassung das Bauen verteuern. Solche Vorschriften, wie z.B. die Begründung von Dächern, sieht er als Fehler an. Er regt an, Überlegungen anzustellen, ob der Drucksache so zugestimmt werden kann und spricht sich dafür aus, alles zu tun, damit das Bauen in Magdeburg wieder bezahlbar und Mieten erträglich sind.

Der Stadtrat **beschließt** mit 20 Ja-Stimmen, 23 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0199/23/2 der CDU-Ratsfraktion –

Der Stadtrat möge beschließen:

In der vorliegenden DS0199/23 Anlage 2 B-Planentwurf wird der Punkt 4.2 gestrichen:

~~4.2. Flachdächer sowie flachgeneigte Dächer bis 15 Grad Dachneigung sind vollständig zu begrünen und dauerhaft begrünt zu unterhalten. Es ist vorrangig eine extensive Begrünung und eine durchwurzelbare Substratschicht von mindestens 12 cm Dicke vorzusehen. Ausgenommen sind Flächen notwendiger technischer Anlagen. Der zu begrünende Dachflächenanteil muss mindestens 80 vom Hundert betragen. Dachflächen von Carports sind mit einem mindestens 8 cm dicken durchwurzelbaren Substartaufbau extensiv zu begrünen, die Begrünung ist dauerhaft zu unterhalten.~~

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 18 Ja-Stimmen, 24 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0199/23/1 der Fraktion AfD:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Festsetzung der Dachbegrünung im Bebauungsplan wird gestrichen.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 24 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen bei 13 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5765-068(VII)23

1. Der 4. Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 174-5 „Sieverstorstraße 39 – 51“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
2. Der 4. Entwurf zum Bebauungsplan Nr. 174-5 „Sieverstorstraße 39 - 51“ und die Begründung sind gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen.

Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen. Die von der Änderung des Entwurfs berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind erneut gemäß § 4a Abs. 3 BauGB zu beteiligen.

5.26. Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 315-4 "Liebknechtstraße 82" DS0200/23

BE: Beigeordneter für Umwelt und Stadtentwicklung

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 46 Ja-Stimmen:

Beschluss-Nr.: 5766-068(VII)23

1. Gemäß § 1 Abs. 3 Satz 1 und § 2 Abs. 1 Satz 1 BauGB sowie § 13a BauGB soll für das Gebiet, welches wie folgt eingefasst wird:

Im Norden: durch die Nordgrenze der Flurstücke 186/31, 187/7, 188/4 (Flur 337) und 10023 (Flur 345);
 im Osten: durch die Südgrenze des Flurstücks 145/6 verlängerte Westgrenze des Flurstücks 3641 (beide Flur 345),
 im Süden: durch die Südgrenze der Flurstücke 145/6 (Flur 345), 188/1, 187/4 und 186/27 (Flur 337)
 im Westen: durch eine um 8 m nach Osten verschobene Parallele der Gebäudekante Liebknechtstraße 82, im weiteren Verlauf senkrecht auf den nördlichen Grenzpunkt des Flurstücks 10110, und durch die Westgrenze der Flurstücke 10108 und 186/31 (Flur 337)

unter Berücksichtigung klima- und umweltrelevanter Belange ein Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufgestellt werden.

Das in seiner Umgrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der Bestandteil dieses Beschlusses ist, dargestellt.

2. Folgendes Planungsziel wird angestrebt:

- Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes zur Errichtung von Mehrfamilienhäusern mit teilweisen altengerechten Wohnungen für Betreutes Wohnen, ein Seniorenpflegeheim und ein Kindergarten

Der aufzustellende Bebauungsplan kann aus dem Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt Magdeburg entwickelt werden. Im Flächennutzungsplan sind diese Flächen als gemischte Bauflächen dargestellt.

3. Da der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren aufgestellt wird, wird von einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, vom Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, von einer frühzeitigen Trägerbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB abgesehen.

4. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung durch 14-tägige Offenlegung des Aufstellungsbeschlusses, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt Magdeburg erfolgen. Der Öffentlichkeit wird innerhalb dieser 14-tägigen Offenlage die Gelegenheit zur Erörterung und Äußerung gegeben.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

6.1.	Unterstützung pflegender Angehöriger*	A0258/22
	Fraktion DIE LINKE WV v. 22.06.2023	

Der Ausschuss GeSo empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag A0258/22/1 der Fraktion DIE LINKE vor.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, bringt den Antrag A0258/22 umfassend ein. Er geht dabei auf die derzeitige Situation der Pflege durch Angehörige ein und bringt sein Erstaunen über die Diskussion in den Fachausschüssen zum Ausdruck. Stadtrat Müller richtet seinen Dank an die Verwaltung für die vorgelegte Stellungnahme und bezeichnet diese als problemorientiert. Im Weiteren nimmt er Bezug auf die Protokollierung des Ausschusses GeSo und hier getroffenen Aussagen. Stadtrat Müller vertritt die Auffassung, dass zur Problematik noch enger mit dem Sozialministerium zusammengearbeitet werden muss.

Aus seiner Sicht ist es erforderlich, sich intensiv mit dem Thema Pflege zu widmen, gern auch in Form eines Pflegegipfels.

Er spricht sich dafür aus, die Problematik im nächsten Stadtrat nochmals zu thematisieren und zieht den Antrag A0258/22 von der heutigen Tagesordnung **zurück**.

Bezug nehmend auf die Begründung zum Änderungsantrag A0258/22/1 gibt die Oberbürgermeisterin den Hinweis, dass die hier benannte Sozialamtsleiterin nicht amtierend tätig ist, sondern bereits seit vielen Jahren Amtsleiterin ist.

Persönliche Erklärung des Stadtrates Schwenke, CDU-Ratsfraktion

Stadtrat Schwenke, CDU-Ratsfraktion, gibt eine persönliche Erklärung ab. (**Anlage 3**)

6.2. Ausweitung des Carsharing-Angebots in der Landeshauptstadt A0263/22
SPD-Stadtratsfraktion
WV v. 22.06.2023

Die Ausschüsse StBV, WTR und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag A0263/22/1 der SPD-Stadtratsfraktion
- Änderungsantrag A0263/22/2 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei

Die Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadträtin Keune macht erläuternde Ausführungen zum Anliegen des Änderungsantrages ihrer Fraktion und bezeichnet das Carsharing-Angebot als kleinen Baustein der Verkehrswende.

Stadtrat Papenbreer, Fraktion FDP/Tierschutzpartei, bringt den Änderungsantrag A0263/22/2 seiner Fraktion ein. In seiner Begründung äußert er seine Zweifel, dass genau bekannt ist, wo die erforderlichen Plätze vorhanden sind und ausgewiesen werden.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, argumentiert gegen den Änderungsantrag A0263/22/1 und sieht den Änderungsantrag A0263/22/2 als sinnvoller an.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE, Stadtrat Hempel, signalisiert die Ablehnung des Änderungsantrages A0263/22/2. Er sieht es als wichtig an, dass nicht nur für die Innenstadt Carsharing-Angebote erfolgen, sondern das Angebot soll auch auf die Ortschaften ausgeweitet werden.

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, spricht sich für eine Ablehnung des Antrages A0263/22 und des Änderungsantrages A0263/23/1 aus.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, ist ebenfalls für eine Ablehnung des Antrages und bezeichnet das Anliegen als Wahlkampfthema.

Stadtrat Dr. Zenker, SPD-Stadtratsfraktion, legt seine Auffassung dar, dass seitens der Stadt entsprechende Informationen eingeholt, das Gespräch mit den Ortschaftsräten gesucht und entsprechende Plätze für evtl. Anbieter vorgehalten werden sollten. Er bitte um Zustimmung zum Antrag A0263/22 und zum Änderungsantrag A0263/22/1 der SPD-Stadtratsfraktion.

Der Stadtrat **beschließt** mit 13 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen bei 7 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0263/22/2 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei –

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg möge beschließen:

Der Antrag wird wie folgt geändert und ergänzt:

1. Der Stadtrat spricht sich für eine Ausweitung des Carsharing-Angebots in der Landeshauptstadt aus.

2. Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, an ~~folgenden Standorten~~ ~~anbietergebundene Carsharing-Stellplätzen mit Ladeinfrastruktur auszuweisen.~~ **potentielle Car-Sharing-Anbieter für die Landeshauptstadt ausfindig zu machen und mit diesen Gespräche zu führen, an welchen Orten im Stadtgebiet die Schaffung von anbietergebundenen Stellplätzen sinnvoll wäre.**
 - Tismarstraße (2 Stellplätze)
 - Bahnhofstraße (2 Stellplätze)
 - Schellheimerplatz (2 Stellplätze)
 - Hegelstraße (2 Stellplätze)
 - Halberstädter Str. (zwischen Ambrosiusplatz und Eiskellerplatz) (2 Stellplätze)
3. **Nach den Gesprächen, wird der Stadtrat in einem ersten Schritt über die möglichen Standorte informiert. Im zweiten Schritt wird dem Stadtrat eine Drucksache zur Beschlussfassung vorgelegt, welche fünf prioritäre Standorte für die Erweiterung der Carsharing-Angebote für Magdeburg beinhaltet.**
4. **Mit Beschlussfassung durch den Stadtrat sollen an den fünf Standorten jeweils zwei Stellplätze mit Ladeinfrastruktur ausgewiesen werden.**

wird **abgelehnt**.

Gemäß Änderungsantrag A0263/22/1 der SPD-Stadtratsfraktion **beschließt** der Stadtrat mit 23 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

Der Antrag A0263/22 ist wie folgt zu ergänzen (als dritter Punkt im Antragstext):

3. Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, in Zusammenarbeit mit den Ortschaftsräten auch für die jeweiligen Gebiete Standorte für anbietergebundene Carsharing-Stellplätze mit Ladeinfrastruktur zu identifizieren.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages A0263/22/1 mit 24 Ja-Stimmen, 21 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5767-068(VII)23

1. Der Stadtrat spricht sich für eine Ausweitung des Carsharing-Angebots in der Landeshauptstadt aus.
2. Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, an folgenden Standorten anbietergebundene Carsharing-Stellplätzen mit Ladeinfrastruktur auszuweisen:
 - Tismarstraße (2 Stellplätze)
 - Bahnhofstraße (2 Stellplätze)
 - Schellheimerplatz (2 Stellplätze)
 - Hegelstraße (2 Stellplätze)
 - Halberstädter Str. (zwischen Ambrosiusplatz und Eiskellerplatz) (2 Stellplätze)
3. Die Oberbürgermeisterin wird gebeten, in Zusammenarbeit mit den Ortschaftsräten auch für die jeweiligen Gebiete Standorte für anbietergebundene Carsharing-Stellplätze mit Ladeinfrastruktur zu identifizieren.

Die Ausschüsse StBV und VW empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Zur Beratung liegt der Änderungsantrag A0016/23/1 der SPD-Stadtratsfraktion, zu dem die Fraktion DIE LINKE Einzelabstimmung beantragt.

Stadtrat Canehl, Fraktion GRÜNE/future! bringt den Antrag A0016/23 ein und erläutert umfassend das Anliegen des Antrages. Insbesondere verweist er darauf, dass mit einem Beitritt keine flächendeckenden Tempo 30-Zonen eingerichtet werden sollen. Eingehend auf den Änderungsantrag A0016/23/1 vertritt er die Auffassung, dass diesem nicht zugestimmt werden kann. Er dankt für die Stellungnahme der Verwaltung die besagt, dass die Beitrittserklärung unterschrieben werden kann. Bei einer Beschlussfassung zum Änderungsantrag wäre dies nicht mehr möglich.

Im Weiteren unterbreitet er zum Abstimmungsverfahren den Vorschlag, die ersten zwei Zeilen als Punkt 1 zu beschließen, damit die Oberbürgermeisterin den Beitritt erklären darf und die einzelnen Punkte des Änderungsantrages anzuhängen und eine Einzelabstimmung vorzunehmen.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe erklärt, dem Vorschlag des Stadtrates Canehl zum Abstimmungsverfahren folgen zu können. Im Weiteren macht er klarstellende Ausführungen hinsichtlich der Einrichtung von Tempo 30-Zonen an ausgewiesenen Flächen, wie z.B. vor Schulen und betont, dass seitens seiner Fraktion nicht gewollt sei, flächendeckend Tempo 30-Zonen auszuweisen.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris bestätigt, dass mit einem Beitritt nicht verbunden ist, dass flächendeckend Tempo 30-Zonen ausgewiesen werden, aber damit die Stadt freier in ihren Entscheidungen ist. Sie merkt an, dass in einem Beitritt die Chance besteht, im Austausch mit anderen Städten Informationen zu bekommen, wie es möglich wird, an bestimmten Stellen Tempo 30-Zonen selbst ausweisen zu können.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens begründet umfassend die Ablehnung des Antrages durch seine Fraktion.

Stadtrat Rohne, CDU-Ratsfraktion, führt kritisch zum vorgeschlagenen Abstimmungsverfahren aus, dass seitens der Initiative u.a. auch gefordert wird, Tempo 30 auch auf Hauptverkehrsstraßen einzuführen. Dem Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion hinsichtlich der Ausweisung von Tempo 30 in bestimmten Bereichen könnte seine Fraktion zustimmen, jedoch nicht dem Anliegen des Antrages A0016/23 hinsichtlich der Entscheidung wann und wo derartige Zonen ausgewiesen werden.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel spricht sich in seinen Ausführungen für eine Entscheidungsbefugnis der Kommune aus. Im Weiteren verweist er auf Schwierigkeiten z.B. bei der Ausweisung von Tempo 30 vor Schulen und merkt an, dass hier eine Änderung hinsichtlich der Entscheidungsbefugnis erfolgen muss. Er bezeichnet den Änderungsantrag A0016/23/1 als ausreichend und zumindest diesem sollte zugestimmt werden.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, trifft die Feststellung, dass bei dem Vorhaben, in der Innenstadt Tempo 30 auszuweisen, auch der Magdeburger Ring betroffen sein müsste. Er äußert die Bitte zu berücksichtigen, dass auch die kritischen Punkte der Initiative betrachtet werden. Eine generelle Ausweisung von Tempo 30 im gesamten Stadtgebiet hält er für bemerkenswert.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, legt seine Auffassung dar, dass die Initiative darauf hinausläuft, die Innenstadt verkehrsfrei zu machen und auf die Abschaffung des Privatverkehrs.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander begründet seine Auffassung, dass keine neuen Vorschriften gebraucht werden. Er erklärt, dass er dem Änderungsantrag A0016/23/1 hätte zustimmen können, jedoch nicht in der Form der vorgeschlagenen Verschmelzung mit dem Antrag A0016/23.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke geht kritisch auf die Begründung zum Antrag A0016/23 ein begründet seine Auffassung, dem Antrag nicht zustimmen zu können.

Der Vorsitzende der Fraktion AfD Stadtrat Mertens äußert sich ebenfalls kritisch zur Begründung des Antrages.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe erklärt, den Änderungsantrag seiner Fraktion beizubehalten und wirbt um Zustimmung.

Der Vorsitzende der Fraktion GRÜNE/future! Stadtrat Meister zieht die Begründung zum Antrag A0016/23 zurück und wirbt um Zustimmung zum Antrag.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, erklärt, dass seine Fraktion dem Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion zustimmen könnte, jedoch nicht als Anhang zum Antrag A0016/23.

Auf Antrag des Vorsitzenden der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe erfolgt eine Auszeit von 5 Minuten.

Nach Ende der Auszeit erklärt der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe, dass nach Abstimmung in seiner Fraktion der Änderungsantrag A0016/23/1 in der vorliegenden Form bestehen bleibt, aber redaktionell um einen Satz als Punkt 1 ergänzt wird:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, im Namen der Landeshauptstadt Magdeburg der kommunalen Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeit“ beizutreten und dabei nachstehende Punkte zu berücksichtigen:

Die Nummerierung der nachfolgenden Punkte wird angepasst.

Der Satz „Der Antrag wird komplett durch folgenden Text ersetzt“ wird gestrichen.

Der Beigeordnete für Personal, Bürgerservice und Ordnung Herr Krug stellt klar, dass es Anliegen der Initiative sei, den § 45 StVO zu reformieren und bezeichnet diesen Paragraphen auch als dringend reformierungsbedürftig. Die Reformierung des Paragraphen soll eine Vereinfachung herbeiführen. Das bedeute jedoch nicht eine flächendeckende Ausweisung von Tempo 30-Zonen, sondern, dass, wenn es Hinweise der Bevölkerung auf einen Gefahrenbereich gibt, eine Tempo 30-Zone eingerichtet werden kann.

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, warnt in seinen Ausführungen davor, dass es einen Missbrauch der Regelungen in der Stadt geben wird. Er legt seine Überzeugung dar, dass es in Magdeburg in absehbarer Zeit flächendeckend Tempo 30-Zonen geben wird und es deshalb kein Einlenken seiner Fraktion geben wird.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, vertritt in seinen Ausführungen die Auffassung, dass der ergänzte Änderungsantrag A0016/23/1 der SPD-Stadtratsfraktion so nicht mehr zustimmungsfähig sei.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke macht zum Abstimmungsverfahren darauf aufmerksam, dass zuerst die Regeln beschlossen werden müssen und dann überlegt werden soll, ob der Grundsatzbeschluss davorgesetzt wird.

Es erfolgt die Einzelabstimmung zum Änderungsantrag A0016/23/1 der SPD-Stadtratsfraktion:

Gemäß Punkt 1 beschließt der Stadtrat mit 32 Ja-Stimmen, 14 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

1. Der Stadtrat unterstützt die Forderung der Initiative Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten, das StVG und die StVO so zu ändern, dass die Kommunen einen größeren Entscheidungsspielraum für verkehrsrechtliche Anordnungen (Tempo 30 km/h vor Schulen, Kitas und in Wohngebieten, Fußgängerüberwege) bekommen, um die Sicherheit im öffentlichen Raum und die Lebensqualität in den Städten zu erhöhen und die Menschen besser vor Lärm- und Schadstoffemissionen zu schützen.

Gemäß Punkt 2 beschließt der Stadtrat mit 33 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen:

2. Eine Regelgeschwindigkeit von 30 km/h für die gesamte Stadt Magdeburg wird abgelehnt.

Gemäß Punkt 3 beschließt der Stadtrat mit 37 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen:

3. In diesem Sinn begrüßt der Stadtrat den Entwurf der Bundesregierung für ein neues StVG.

Gemäß redaktioneller Ergänzung zum Änderungsantrag A0016/23/1 **beschließt** der Stadtrat mit 23 Ja-Stimmen, 20 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, im Namen der Landeshauptstadt Magdeburg der kommunalen Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeit“ beizutreten und dabei nachstehende Punkte zu berücksichtigen:

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des beschlossenen Änderungsantrages mit 25 Ja-Stimmen, 22 Nein-Stimmen bei 2 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 5768-068(VII)23

1. Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, im Namen der Landeshauptstadt Magdeburg der kommunalen Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeit“ beizutreten und dabei nachstehende Punkte zu berücksichtigen:
2. Der Stadtrat unterstützt die Forderung der Initiative Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeiten, das StVG und die StVO so zu ändern, dass die Kommunen einen größeren Entscheidungsspielraum für verkehrsrechtliche Anordnungen (Tempo 30 km/h vor Schulen, Kitas und in Wohngebieten, Fußgängerüberwege) bekommen, um die Sicherheit im öffentlichen Raum und die Lebensqualität in den Städten zu erhöhen und die Menschen besser vor Lärm- und Schadstoffemissionen zu schützen.
3. Eine Regelgeschwindigkeit von 30 km/h für die gesamte Stadt Magdeburg wird abgelehnt.
4. In diesem Sinn begrüßt der Stadtrat den Entwurf der Bundesregierung für ein neues StVG.

6.4.	Touristische Aufwertung der Kirschblüte am Holzweg	A0028/23
	Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz WV v. 22.06.2023	

Die Ausschüsse WTR und FG empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Der BA SFM und der Ausschuss K empfehlen die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages A0028/23/1 der SPD-Stadtratsfraktion.

Zur Beratung liegen weiterhin vor:

- Änderungsantrag A0028/23/1/1 des BA SFM
- Änderungsantrag A0028/23/2 der Fraktion FDP/Tierschutzpartei
- Änderungsantrag A0028/23/3 der SPD-Stadtratsfraktion
- Änderungsantrag A0028/23/4 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz
- Änderungsantrag A0028/23/4/1 der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bringt den Änderungsantrag A0028/23 seiner Fraktion ein und führt aus, dass hier teilweise die Änderungsanträge der SPD-Stadtratsfraktion eingeflossen sind. Er bezeichnet diesen als den weitestgehenden Änderungsantrag und bittet um Zustimmung zum Änderungsantrag sowie zum Antrag A0028/23.

Stadträtin Brandt, SPD-Stadtratsfraktion, zeigt sich erfreut, dass nunmehr über eine touristische Aufwertung in diesem Bereich gesprochen wird und geht im Weiteren auf die Thematik Parkplätze und temporäre Sitzgelegenheiten ein. Sie unterbreitet den Vorschlag, eine punktweise Abstimmung vorzunehmen.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, macht in seinen Ausführungen darauf aufmerksam, dass die Kirschbaumblüte nur ca. 10 Tage dauert. Er bezeichnet den erforderlichen Aufwand als viel zu hoch und nicht kostengünstig.

Stadträtin Jäger, Fraktion DIE LINKE, verweist auf die Problematik, dass die Straße nicht für touristische Maßnahmen ausgelegt ist. Sie vertritt die Auffassung, dass alle vorgebrachten Vorschläge nur Vorschub für einen wilden Tourismus leisten. Stadträtin Jäger unterbreitet den Vorschlag ein Gesamtkonzept für das kommende Jahr zu erstellen, welches auch die Anwohner mitnimmt. Sie spricht sich gegen eine punktweise Abstimmung aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz Stadtrat Zander informiert, dass mit dem Management des Floraparkes darüber verhandelt wurde, wie die Parksituation gelöst werden kann. Er legt seine Auffassung dar, dass das Kirschblütenfest in der Zukunft größer aufgestellt wird.

Stadträtin Middendorf, CDU-Ratsfraktion, erklärt, dass ihre Fraktion sowohl den Antrag als auch die Änderungsanträge ablehnen wird. Begründend legt sie die Auffassung ihrer Fraktion dar, dass die Verwaltung nicht mit der Umsetzung des Antragsanliegens beauftragt werden sollte.

Stadtrat Kumpf, Fraktion AfD, wirbt für den Änderungsantrag A0028/23/1/1 des BA SFM und bittet um Zustimmung.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann geht kritisch auf die Verfahrensweise der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz hinsichtlich der Erstellung des Änderungsantrages A0028/23/ ein. Sie legt dar, dass alle anderen Änderungsanträge zurückgezogen werden müssten, damit der Änderungsantrag A0028/23/4 abgestimmt werden kann. Stadträtin Schumann bezeichnet diese Verfahrensweise als sehr merkwürdig.

Der 1. stellv. Vorsitzende des Stadtrates Herr Belas übernimmt die Sitzungsleitung.

Stadtrat Schuster, CDU-Ratsfraktion, verweist darauf, dass sich der Stadtrat mit dieser Thematik bereits seit Jahren beschäftigt. Wenn es denn Herzensangelegenheit der Gartenpartei sei, das Kirschblütenfest durchzuführen, dann sollte sie die Organisation in Eigenregie vornehmen.

Im Ergebnis der geführten Diskussion gibt Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, bekannt, dass am 05. 05. 2024 das Kirschblütenfest stattfinden wird und zieht den Antrag A0028/23 seiner Fraktion zurück.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Ausschüsse K und StBV empfehlen die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages A0093/23/1 des Ausschusses K.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE; macht erläuternde Ausführungen zum Anliegen des Antrages A0093/23 seiner Fraktion und des Änderungsantrages A0093/23/1 des Ausschusses K.

Stadträtin Mayer-Buch, Fraktion GRÜNE/future!, geht auf den Zustand des Gebäudes ein und sieht eine kulturelle Nutzung in städtischer Hand erst in weiter Ferne. Sie informiert, dass in ihrer Fraktion der Erhalt des Gebäudes im Vordergrund steht. Im Weiteren legt sie dar, dass seitens der WOBAU nach Interessenten für eine Nutzung mit einem entsprechenden Konzept gesucht werde. Stadträtin Mayer-Buch erklärt, dass ihre Fraktion den Antrag ablehne und dafür ist, weiter mit der Wobau im Gespräch hinsichtlich einer Investorensuche zu bleiben.

Der Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadtrat Moll nimmt Bezug auf einen Zeitungsartikel hinsichtlich einer Interessenbekundung eines Künstlers für eine Ausstellung und wirft die Frage auf, ob hier entsprechende Gespräche geführt wurden.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz bestätigt die Information der Presse und dass im Ausschuss K hierüber informiert wurde. Sie führt aus, dass krankheitsbedingt die Gespräche derzeit nicht weitergeführt werden konnten, diese aber wieder aufgenommen werden sollen.

Stadtrat Stern, CDU-Ratsfraktion, informiert über die Auffassung seiner Fraktion, dass sich die Eigentümerin (WOBAU) weiter darum bemühen soll, das Gebäude zu erhalten und erklärt die Ablehnung des Antrages durch seine Fraktion.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe wirft die Frage auf, ob bekannt sei, wie hoch der Sanierungsbedarf ist und wieviel finanzielle Mittel für die Sanierung aufgewendet werden müssen.

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz legt dar, dass die Sanierungskosten geschätzt im zweistelligen Millionenbereich liegen.

Stadtrat Pasemann, Fraktion AfD, verweist darauf, dass die Verantwortlichkeit für das Gebäude bei der Wobau liegt und auch dort verbleiben soll und erklärt die Ablehnung zum Antrag.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, geht auf die getroffene Aussage der Stadträtin Mayer-Buch hinsichtlich der Weiterführung der Investorensuche ein und wirft die Frage auf, wie lange noch gewartet werden soll, bis sich die städtische Haushaltslage verbessert hat. Er legt dar, dass es seiner Fraktion darum gehe, wenigstens teilweise das Gebäude für die Bevölkerung wieder zugänglich zu machen und wirbt für die Zustimmung zum Antrag A0093/23.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris verweist auf die Vielzahl an Objekten, die saniert und erhalten bleiben sollen. Angesichts der Haushaltslage sei es jedoch erforderlich zu sehen, was die Stadt sich in den nächsten Jahren leisten kann.

In ihren Ausführungen bezeichnet sich die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann selbst als große Verfechterin des Logenhauses und macht darauf aufmerksam, dass, wenn die Wobau die Möglichkeit für eine Vermietung bzw. Vermarktung gehabt hätte, sie diese auch wahrgenommen hätte. Die Stadt könne hier nicht allein tätig werden. Klar sei, dass das Gebäude saniert werden müsse, bei der Haushaltslage aber Prioritäten gesetzt werden müssen. Sie signalisiert die Ablehnung zum Antrag.

Der Vorsitzende der CDU-Ratsfraktion Stadtrat Schwenke unterstützt die Auffassung, dass die Stadt sehen muss, was sie sich leisten kann und merkt an, dass nur Anträge gestellt werden sollten, die auch zu realisieren sind.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, merkt in seinen Ausführungen an, dass es viele Probleme im kulturellen Bereich gibt, die Stadt aber nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung hat, die kulturelle Infrastruktur zu erweitern. Erste Priorität seiner Fraktion sei, die bestehende kulturelle Infrastruktur zu erhalten und zu unterstützen. Wenn der Antrag abgelehnt werde, habe die Wobau die Möglichkeit, weiter nach Investoren bzw. Fördermitteln zu suchen.

Der Vorsitzende der Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz vertritt die Auffassung, dass für einen Erhalt des Gebäudes längst hätte gehandelt werden müssen. Er spricht sich dafür aus, weitere Gespräche zu führen.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, stellt klar, dass mit dem Antrag die Stadt aufgefordert werden soll, Gespräche hinsichtlich der Gewährleistung einer kulturellen Nutzung zu führen und nicht, dass sie Mieter werden soll.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel argumentiert nochmals für eine Zustimmung zum Antrag A0093/23 seiner Fraktion.

Gemäß Änderungsantrag A0093/23/1 des Kulturausschusses **beschließt** der Stadtrat mit 21 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen bei 8 Enthaltungen:

Das Wort „sozio“ in „sozio-**kulturelle** Nutzung“ wird gestrichen.

Der Stadtrat **beschließt** mit 16 Ja-Stimmen, 28 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr.: 5769-068(VII)23

Der Antrag A0093/23 der Fraktion DIE Fraktion –

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, in enger Abstimmung mit der Wobau dem Stadtrat im Oktober 2022 ein Nutzungs-/Raumkonzept für das *Logenhaus* in der Weitlingstraße vorzulegen und dabei insbesondere Wert zu legen auf eine zumindest teilweise sozio-kulturelle Nutzung der Räumlichkeiten insbes. des Jugendstilsaales, die es ermöglicht, dass das Haus inmitten des Stadtzentrums allen Interessierten offenstehen kann.

wird **abgelehnt**.

6.6.	B- Plan 253-6 „Friedrich- Ebert-Straße“ (Tragfluthalle)	A0150/22
	CDU-Ratsfraktion WV v. 01.09.2022	
6.8.	Spiel- und Freizeitfläche für Ostelbien	A0175/22
	SPD-Stadtratsfraktion WV v. 01.09.2022	

Die TOP 6.6. und 6.8. werden im Zusammenhang beraten.

Zum Antrag A0150/23 der CDU-Ratsfraktion empfehlen die Ausschüsse StBV und KRB die Beschlussfassung nicht.

Die Ausschüsse BSS und FG sowie der BA SFM empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss Juhi empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des Änderungsantrages A0150/23/1 der CDU-Ratsfraktion

Zum Antrag A0175/23 der SPD-Stadtratsfraktion empfehlen die Ausschüsse Juhi, UWE, KRB, FG sowie der BA SFM die Beschlussfassung.

Die Ausschüsse BSS, GeSo und StBV empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Rupsch, CDU-Ratsfraktion, bringt den Antrag A0150/23 und den Änderungsantrag A0150/23/1 seiner Fraktion ein. Er macht erläuternde Ausführungen zum Anliegen der Anträge und bittet um Zustimmung zu diesen.

Stadtrat Rösler, SPD-Stadtratsfraktion, bringt den Antrag A0175/23 ein und informiert über den Hintergrund des Antrages. Er bittet um Zustimmung zum Antrag.

Stadtrat Stage, Fraktion GRÜNE/future!, thematisiert die Problematik Stellplätze in diesem Bereich. Es gehe darum, dass hier möglicherweise eine Fläche für Stellplätze vorgehalten werden soll, die erforderlich sind, damit das Fußballstadion für Spiele einer gewissen Kategorie genutzt werden kann. Er wirft die Frage auf, ob es durch eine Beschlussfassung zur Umnutzung der Fläche zu Problemen bei der Nutzung des Stadions für Länderspiele kommen kann.

Der Fachbereichsleiter 67.1 Herr Schütt, i.V.f. den Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung verweist darauf, dass die Bauordnung für das Stadion als Sonderbau notwendige Stellplätze vorsieht und die Bauordnung entsprechend umgesetzt wurde. Die entsprechende Baugenehmigung sieht das Erfordernis, entsprechende Stellplätze nachzuweisen. Er macht darauf aufmerksam, dass es auch noch eine andere Nutzung geben kann, z.B. durch den 1. FCM, die mit einem zusätzlichen Stellplatzbedarf verbunden ist. Insbesondere verweist er darauf, dass die Stadt, wenn der bestehende B-Plan aufgehoben wird, dann keine Chancen für andere Nutzungen hat.

Stadtrat Guderjahn, Fraktion Gartenpartei/Tierschutzallianz, spricht sich für Spiel- und Freizeitflächen aus, vertritt jedoch die Auffassung, diese nicht auf der betreffenden Fläche zu errichten. Es gehe um 2.500 Stellplätze, die für die Nutzung des Fußballstadions und der Getec-Arena dringend benötigt werden. Stadtrat Guderjahn bittet, die Anträge A0150/23 der CDU-Ratsfraktion und A0175/23 der SPD-Stadtratsfraktion abzulehnen.

Die Oberbürgermeisterin Frau Borris nimmt Bezug auf den heute vorliegenden Antrag A0169/23 bzgl. der Errichtung eines Sportcampus im betreffenden Bereich und gibt die Empfehlung, die vorliegenden Anträge abzulehnen und den Sportcampus zu entwickeln.

Stadtrat Kohl, Fraktion AfD, sieht die im betreffenden Bereich vorhandenen Sport- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche als ausreichend an. Es sei davon auszugehen, dass mit der Umsetzung der Maßnahmen „Am Brellin“ diese Angebote erweitert werden. Solange jedoch das Stadtteilzentrum nicht errichtet ist, sei nicht möglich eine Aussage zu treffen, wie groß der Bedarf an Angeboten tatsächlich ist. Mit Hinweis auf die deshalb fehlende Entscheidungsreife erklärt er, dass seitens seiner Fraktion den vorliegenden Anträgen nicht zugestimmt werden kann.

Der Vorsitzende der SPD-Stadtratsfraktion Stadtrat Dr. Wiebe nimmt Bezug auf die Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag A0150/23 und wirft die Frage hinsichtlich der Anzahl der nachzuweisenden Stellplätze auf.

Beantwortend verweist der Fachbereichsleiter 67.1 Herr Schütt, i.V.f. den Beigeordneten für Umwelt und Stadtentwicklung, darauf, dass die Landesbauordnung keine Bezifferung für die Stellplätze vorsieht und die Anzahl von den örtlichen Gegebenheiten abhängt. Die in der Stellungnahme der Verwaltung enthaltene Anzahl von 2.850 sind nachgewiesen.

Stadträtin Lemesle, Fraktion GRÜNE/future! macht darauf aufmerksam, dass mit einer Beschlussfassung zu den vorliegenden Anträgen Fakten geschaffen werden und der B-Plan geändert wird. Mit dem Hinweis darauf, dass nicht bekannt sei, welche Auswirkungen sich hierdurch ergeben, signalisiert sie die Ablehnung der Anträge durch ihre Fraktion.

Der Vorsitzende der Fraktion DIE LINKE Stadtrat Hempel erklärt mit Hinweis auf das bestehende Interesse seiner Fraktion an der Errichtung des Sportcampus die Ablehnung zu den Anträgen A0150/23 und A0175/23.

Die Vorsitzende der Fraktion FDP/Tierschutzpartei Stadträtin Schumann legt ihre Auffassung dar, dass Zielstellung sei, den Bereich Am Brellin für Kinder- und Jugendliche zu entwickeln. Sie unterstützt die Entwicklung des Sportcampus und merkt an, dass hierfür die betreffenden Flächen benötigt werden.

Nach weiterer Diskussion **beschließt** der Stadtrat mit 18 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen und ohne Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0150/23/1 der CDU-Ratsfraktion –

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Beschlusstext wird folgendermaßen geändert (**fett und gestrichen**):

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den B- Plan 253-6 „Friedrich- Ebert-Straße“ (Traglufthalle) zu ändern, um u.a. **kleinteilige soziale Bereiche oder Beteiligungsprojekte mit Kindern und Jugendlichen in Verbindung mit Streetworker** zu schaffen (~~Spielplätze, Cafés, Hundeauslaufwiese etc.~~).

Das Grundstück wird künftig nicht mehr als öffentliche Verkehrsfläche (Parkplatzfläche) im Bebauungsplan ausgewiesen.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 17 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr.: 5770-068(VII)23

Der Antrag A0150/23 der CDU-Ratsfraktion –

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, den B- Plan 253-6 „Friedrich- Ebert-Straße“ (Traglufthalle) zu ändern, um u.a. kleinteilige soziale Bereiche zu schaffen (Spielplätze, Cafés, Hundenauslaufwiese etc.). Das Grundstück wird künftig nicht mehr als öffentliche Verkehrsfläche (Parkfläche) im Bebauungsplan ausgewiesen.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat beschließt mit 18 Ja-Stimmen, 27 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr.: 5771-068(VII)23

Der Antrag A0175/23 der SPD-Stadtratsfraktion –

Der Stadtrat möge beschließen:

die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, die Fläche der ehemaligen Traglufthalle in der Friedrich-Ebert-Straße zu einer Spiel- und Freizeitfläche zu entwickeln. Hierzu ist

- 1.) diese Fläche im Flächennutzungsplan als Grünfläche (ohne Sonderbaufläche) oder als Fläche für den Gemeinbedarf auszuweisen,
- 2.) der gültige Bebauungsplan zu ändern und statt der Fläche für einen Parkplatz ist ein öffentlicher Bereich für Sport- und Freizeitaktivitäten auszuweisen,
- 3.) zu prüfen, ob Jugendliche mit Hilfe des Jugendzentrums Mutter Teresa, der städtischen Streetworkerin, möglichen weiteren Unterstützern und Sponsoren und in Absprache mit dem angrenzenden Kleingartenverein und den Schulen auf dem Gelände in Eigenregie ein Sport- und Freizeitareal entwickeln können.

wird **abgelehnt**.

7. Einwohner*innenfragestunde

Gemäß § 28 KVG LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der LH Magdeburg führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Bürger

Carl-Miller-Bad

Guten Tag, ich wohne in der Nähe des Carl-Miller-Bades und unter den Badegästen gibt es eine große Verunsicherung, weil sehr viele Gerüchte kursieren. Die Gerüchte lauten etwa so, das Bad wird nach Ende dieser Saison geschlossen und dann irgendwann saniert und nach der Sanierung möglicherweise wieder eröffnet. Und es wird weiter erzählt, es sei noch nicht klar wann diese Sanierung stattfindet und ob sie überhaupt stattfindet. Möglicherweise 2026 werde das Bad wieder eröffnet, möglicherweise 2027, möglicherweise gar nicht. Das kann ich mir ehrlicherweise gar nicht vorstellen. Deswegen möchte ich fragen, was denn die genaue Planung ist?

Antwort der Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz:

In ihrer Beantwortung nimmt die Bürgermeisterin Bezug auf einen heute erschienenen Artikel der Volksstimme zu diesem Thema. Irritierend dabei war für die Verwaltung, dass diese Unsicherheit unter der Bevölkerung aufgekommen ist. Sie verweist auf einen entsprechenden Beschluss zur Sanierung, für die die erforderlichen Mittel auch bereits im Haushalt eingestellt wurden. Das Bad werde voraussichtlich 2025 saniert, aber die hierfür erforderlichen Planungen sind noch nicht abgeschlossen. Die Bürgermeisterin versichert, dass der Badebetrieb bis zu diesem Zeitpunkt geöffnet bleibt.

Beginn: 16:00 Uhr
BE: Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin Frau Stieler-Hinz informiert anhand einer Präsentation über eine Delegationsreise nach Nashville vom 31. 05. bis 03. 06. 2023 und führt zum Ablauf und das dort absolvierte Programm aus.

Sie zieht das Fazit, dass für zahlreiche Ideen und kurz- und mittelfristige Projekte die Planungen angelaufen sind und gibt abschließend einen Ausblick auf geplante Veranstaltungen und Aktivitäten.

Hinweis: Die Präsentation ist der Niederschrift beigefügt (**Anlage 4**)

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Prof.Dr. Alexander Pott
Vorsitzender des Stadtrates

Andrea Behne
Schriftführerin

Anlagen:

- Anlage 1 Persönliche Erklärung des Stadtrates Schuster zum TOP 5.2.
- Anlage 2 Persönliche Erklärung des Stadtrates Stage zum TOP 5.14.
- Anlage 3 Persönliche Erklärung des Stadtrates Schwenke zum TOP 6.1.
- Anlage 4 Präsentation

Anwesend:

Vorsitzende/r

Prof.Dr. Alexander Pott

Mitglieder des Gremiums

Norman Belas

Anke Jäger

Tobias Baum

Matthias Borowiak

Simone Borris

Matthias Boxhorn

Julia Brandt

Stephan Bublitz

Jürgen Canehl

Aila Fassl

Marcel Guderjahn

René Hempel

Bernd Heynemann

Michael Hoffmann

Dennis Jannack

Mirjam Karl-Sy

Kornelia Keune

Oliver Kirchner

Matthias Kleiser

Hagen Kohl

Karsten Köpp

Ronny Kumpf

Mathilde Lemesle

Madeleine Linke

Julia Mayer-Buch

Olaf Meister

Christian Mertens

Hans-Joachim Mewes

Steffi Meyer

Stefanie Middendorf

Dr. Jan Moldenhauer

Burkhard Moll

Oliver Müller

Bernd Neubauer

Stephan Papenbreer

Frank Pasemann

Tim Rohne

Jens Rösler

Manuel Rupsch

Chris Scheunchen

Evelin Schulz

Andreas Schumann

Carola Schumann

Frank Schuster

Wigbert Schwenke

Mirko Stage

Reinhard Stern

Dr. Thomas Wiebe

Roland Zander

Dr. Niko Zenker

Abwesend - entschuldigt

Christoph Abel

Julia Bohlander

Dr. Falko Grube

Nadja Lösch

Kathrin Meyer-Pinger

Kathrin Natho